



# Danskernes Historie Online

Danske Slægtsforskeres Bibliotek

## Dette værk er downloadet fra Danskernes Historie Online

**Danskernes Historie Online** er Danmarks største digitaliseringsprojekt af litteratur inden for emner som personalhistorie, lokalhistorie og slægtsforskning. Biblioteket hører under den almennyttige forening Danske Slægtsforskere. Vi bevarer vores fælles kulturarv, digitaliserer den og stiller den til rådighed for alle interesserede.

### Støt Danskernes Historie Online - Bliv sponsor

Som sponsor i biblioteket opnår du en række fordele. Læs mere om fordele og sponsorat her: <https://slaegtsbibliotek.dk/sponsorat>

### Ophavsret

Biblioteket indeholder værker både med og uden ophavsret. For værker, som er omfattet af ophavsret, må PDF-filen kun benyttes til personligt brug.

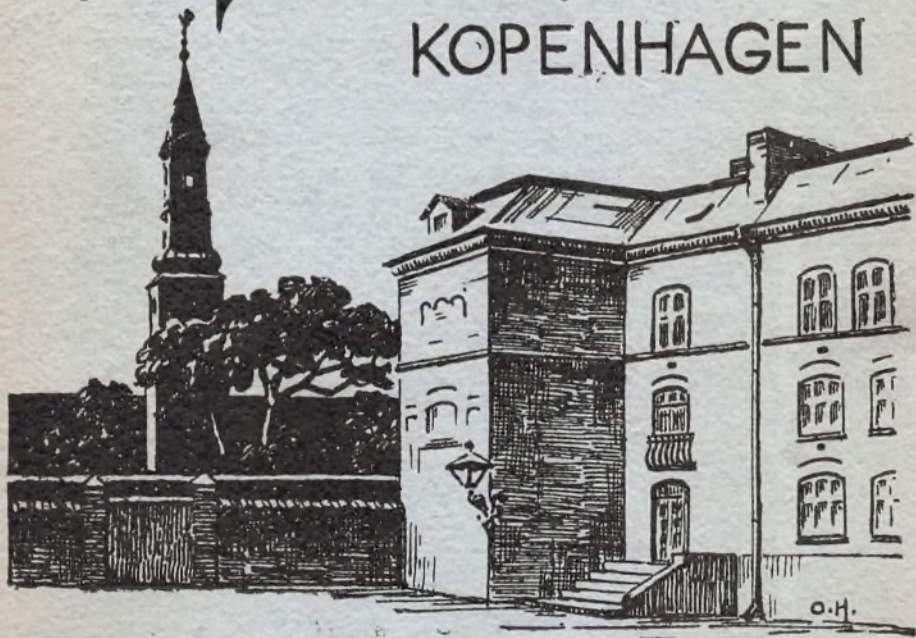
### Links

Slægtsforskeres Bibliotek: <https://slaegtsbibliotek.dk>

Danske Slægtsforskere: <https://slaegt.dk>

# Deutsche St. Petri Schule

KOPENHAGEN



---

1575—1943

---

**Der Königliche Patron der St. Petri-Schule und St. Petri-Kirche**  
Kabinettssekretär, Königlicher Kammerherr *G. Bardenfleth*.

**Die St. Petri-Schulkommission:**

- Hauptpastor *W. Görndt*, Larslejstræde 11, Telf. Byen 3334, Vorsitzender.
- Grosserer *A. Bilstein*, Nyhavn 31 e, Vertreter des St. Petri-Kirchenkollegiums, stellvertretender Vorsitzender.
- Grosserer *I. Reimers*, Gothersgade 160, Vertreter der Eligierten der St. Petri-Kirchen-Gemeinde.
- Direktor *W. Körner*, Bakkedal 4, Schatzmeister, gewählt von der St. Petri-Kirchen-Gemeinde.
- † Grosserer *Banzhaf*, Amaliegade 12, gewählt von der St. Petri-Kirchen-Gemeinde.

# Jahresbericht

der

## Deutschen St. Petri-Schule

zu Kopenhagen

über das Schuljahr 1942—43

Herausgegeben vom dem Direktor, Oberstudiendirektor Dr. *F. Maywald*.

Kopenhagen, Juni 1943.

## UNSERE TOTEN



Am 18. Mai 1943 starb nach längerem Leiden das Mitglied der St. Petri-Schulkommission,

**Grosserer W. Banzhaf**

im 64. Lebensjahr.

Herr Banzhaf hat der St. Petri-Schulkommission seit dem Jahre 1935 angehört und durch seine rege Teilnahme an den Arbeiten der Schulkommission und an dem Leben der Schule sein tiefgehendes Interesse an der Deutschen St. Petri-Schule bekundet. Sein wahrhaft gütiges Wesen, seine stete Hilfsbereitschaft und sein verständnisvolles Eingehen auf alle Nöte, die die Schule, die Lehrer und die Schüler betrafen, haben ihm ihr Vertrauen und ihre Zuneigung gewonnen. Mit Dankbarkeit blickt die Schule auf ihn zurück, der ihr ein aufrichtiger Freund war, und wird ihm stets ein ehrendes Andenken bewahren.

## UNSERE TOTEN



Am 16. Oktober 1942 starb für Führer und Vaterland in einem Feldlazarett in Afrika an seiner am 22. Juli 1942 erlittenen Verwundung unser ehemaliger Schüler, der Gefreite

**Hans Behrend,**

Inhaber des E. K. II. Kl. und I. Kl. und des Panzer-  
Sturmabzeichens.

Hans Behrend, geb. 2. 8. 1921, besuchte die Deutsche St. Petri-Schule vom 1. 5. 1934 bis zum 1. 10. 1936, um dann wieder zu seinen Eltern in Deutschland zurückzukehren.

---

## UNSERE TOTEN



Am 18. März 1943 starb für den Führer und das Vaterland seiner Mutter in einem Feldlazarett in Poltava unser ehemaliger Schüler, der SS. Panzerobergrenadier

**Hans Poul Haizmann-Larsen.**

Hans Haizmann-Larsen, geb. den 20. Januar 1924, besuchte die Deutsche St. Petri-Schule vom 14. 8. 1930 bis zum 14. 10. 1939, um dann in die Lehre zu gehen.

Sie starben für Deutschlands Zukunft und Freiheit, ihr Tod ist für uns alle Verpflichtung, ihre Namen bleiben unvergessen.

---

Durch einen Unglücksfall im elterlichen Hause verlor die Schule am 11. Mai 1943 die Schülerin der 2. Grundschulklasse

**Ruth May**

im Alter von noch nicht 10 Jahren.

Ihr liebes und fröhliches Wesen hat ihr die Sympathie ihrer Lehrer und Klassenkameraden erworben und wird bei ihnen unvergessen bleiben.

## AUFGABE DER ST PETRI-SCHULE

Die Deutsche St. Petri-Schule soll *deutsche Sprache und Bildung* in der Deutschen St. Petri-Gemeinde und unter den übrigen Deutschen Kopenhagens erhalten und fördern. Diese Aufgabe ist nur dadurch zu lösen, dass die meisten Unterrichtsfächer von deutschen Lehrern in deutscher Sprache gegeben werden.

Die St. Petri-Schule nimmt aber *auch dänische Kinder* auf. Damit unsere Schule in der dänischen Sprache das gleiche Lehrziel wie die anderen hiesigen Schulen erreichen kann, lassen wir uns auch den *Unterricht im Dänischen* besonders angelegen sein. Die dänischen Fächer werden von dänischen Lehrern in dänischer Sprache erteilt.

Unsere Schule ist also eine *zweisprachige Anstalt*; daher werden an Lehrer und Schüler besonders grosse Anforderungen gestellt.

Durch die gemeinsame Erziehung deutscher und dänischer Kinder wird bewirkt, dass beide Nationen sich näher kennen und besser verstehen lernen. Die St. Petri-Schule ist daher in Wahrheit eine deutsch-dänische Gemeinschaftsschule.

---

## ST. PETRI SKOLES MAAL

Den tyske St. Petri Skole skal bevare og fremme tysk Sprog og Kultur i St. Petri Menighed og blandt de andre Tyskere i København. Denne Opgave kan kun løses ved, at de fleste Undervisningsfag gives af tyske Lærere paa Tysk.

Men St. Petri Skole optager ogsaa *danske Børn*. For at vor Skole kan naa det samme Resultat som de andre herværende Skoler, er ogsaa *Undervisningen i Dansk* os særlig magtpaaliggende. De danske Fag gives af danske Lærere paa Dansk.

Vor Skole er saaledes en Institution med to Sprog; derfor stilles der særlig store Krav til Lærere og Elever.

Ved den fælles Undervisning af tyske og danske Børn opnaas det, at begge Nationer lærer hinanden bedre at kende og at forstaa hinanden bedre. St. Petri Skole er derfor i Sandhed en tysk-dansk Fællesskole.



Die Deutsche St. Petri-Schule zu Kopenhagen ist auf Grund des Privilegs des dänischen Königs Frederik II. im Jahre 1575 gegründet und durch die Privilegien von 1641, 1678 und 1880 bestätigt worden.

Als Realschule besteht sie seit dem Jahre 1818. Mit dem Recht zur Abhaltung des Mittelschulexamens wurde sie vom Undervisningsministeriet im Jahre 1907, mit dem Recht zur Abhaltung des Realexamens 1908 ausgestattet.

Durch den Erlass des Dänischen Unterrichtsministeriums vom 3. 6. 38 und vom 10. 10. 38 erhielt die St. Petri-Schule die Berechtigung, das St. Petri-Gymnasium mit der mathematisch-naturwissenschaftlichen und der neusprachlichen Richtung zu errichten.

Durch den Erlass des Reichsministers für Wissenschaft, Erziehung und Volksbildung in Berlin vom 28. 2. 1939 ist die Deutsche St. Petri-Schule als höhere deutsche Schule anerkannt und den öffentlichen deutschen Schulen als gleichwertig an die Seite gestellt worden.

Den tyske St. Petri Skole i København er oprettet ved Frederik II's Privilegium af 1575. Dette konfirmeredes 1641, 1678 og 1880.

Som Realskole har den bestaaet siden 1818. I 1907 blev der af Undervisningsministeriet tilstaaet den Ret til at afholde Mellemskoleeksamen, 1908 til at afholde Realeksamen.

Ved det danske Undervisningsministeriums Skrivelser af 3. 6. 1938 og 10. 10. 1938 fik St. Petri Skole Tilladelse til at oprette St. Petri Gymnasium med matematisk-naturvidenskabelig og nysproglig Linie.

Ved det tyske Reichsministers für Wissenschaft, Erziehung und Volksbildung Skrivelse af 28. 2. 1939 fik St. Petri Skole Anerkendelse som højere tyske Skole og blev ligestillet de almindelige højere Skoler i Tyskland.

## DIE ST. PETRI-SCHULE IM SCHULJAHR 1942/43.

Auch das vergangene Schuljahr hindurch musste die Schule noch in ihren alten Gebäuden in der Larslejstræde und Pederstræde verweilen, und die Hoffnung, wenigstens zu Beginn des neuen Schuljahrs im August 1943 das monumentale Schulgebäude am Emdrup- und Tuborgvej beziehen zu können, wurde mehr und mehr illusorisch. Zwar war die neue Schule in ihrer äusseren Gestalt fertig und glücklich unter Dach und Fach gebracht; aber die Innenausgestaltung wird noch lange Zeit in Anspruch nehmen, so dass im Augenblick nicht zu übersehen ist, wann der grosse Umzug erfolgen wird.

Das ist um so bedauerlicher, als gerade in diesem Jahr 5 Vierteljahrhunderte vergangen sind, seit der damalige zielbewusste Vorsitzende der St. Petri-Schulkommission, Hauptpastor Kochen, die St. Petri-Realschule auf dem Ulfeldtsplatz (Graabrødretory 8) eröffnet und damit das St. Petri-Schulwesen auf die Bahn der Höheren Schule gelenkt hat. Wenn auch der drei Jahre später unternommene Versuch, in einem einzigen Ansturm gleich bis zur Krönung der Schule im Studentereexamen zu greifen, nicht gelungen ist, so blieb doch der Charakter der Schule als Höhere Schule erhalten, und der glückliche Ausbau der Schule zur Vollanstalt mehr als 100 Jahre später zeigt eben nur, dass jedes gute Ding seine Weile haben will. Die Erinnerung hieran wird uns veranlassen, auch mit Hinsicht auf den Bau der neuen Schule uns zu gedulden und in Ruhe abzuwarten, bis die Innenausgestaltung des neuen Schulgebäudes ohne Überhastung vollendet und die für die hiesigen Verhältnisse richtige innere Form der neuen Schule in Zusammenarbeit aller in Frage kommenden Stellen gewonnen sein wird.

Der milde Charakter des vergangenen Winters hat der Schule das Ausharren in den alten Schulgebäuden erleichtert, und die im vorhergehenden Schulbericht erwähnten Schäden haben sich glücklicherweise nicht wiederholt. Dagegen hatten wir im vergangenen Schuljahr mit recht viel Krankheit innerhalb des Kollegiums zu tun, so dass es nicht immer leicht war, den Unterricht planmässig aufrecht zu erhalten. Wochenlange Vertretungen waren nötig, und die Einberufung des Studienassessors Dr. Geissler zum Heeresdienst am 1. Januar 1943 und das erst 2 Monate später erfolgende Eintreffen eines neuen Lehrers aus Deutschland erschwerte noch die Verhältnisse. Dass es trotzdem gelungen ist, die Schule über alle Schwierigkeiten hinwegzuführen, ist dem opferwilligen und pflichtgetreuen Einsatz aller Lehrer zu verdanken.

Der ausscheidende Kollege *Studienassessor Dr. Geissler* wurde am letzten Schultage vor den Weihnachtsferien bei einer kleinen, aber wohlgelungenen Weihnachtsfeier verabschiedet. Herr Geissler hat 5½ Jahre an der Schule gewirkt und sich als Lehrer der Mathematik, Physik und Geologie erprobt. Grosse Verdienste hat er sich auch bei der Planung und Durchführung unserer grossen und kleinen Schulveranstaltungen und bei der Planung der neuen Schule erworben. Die Schule wünscht ihrem alten Lehrer Dr. Geissler, der als Unteroffizier in einem Artillerieregiment an der Ostfront steht, glückliche Heimkehr aus dem Felde zu seiner Familie und zu seinem zweiten, nach seinem Weggang zur Front geborenen Sohne, den er noch nicht gesehen hat.

Am 1. März trat in das Kollegium ein die *Studienassessorin Jutta Engesser*. Sie studierte an der Universität Jena Physik, Chemie und Mathematik und erhielt ihre Ausbildung als Studienreferendarin und Studienassessorin in Gotha am dortigen Gymnasium, Lyzeum und der deutschen Aufbauschule. Zuletzt war sie in Altenburg in Thüringen beschäftigt und kam von da nach Kopenhagen.

---

## ST. PETRI SKOLE I SKOLEAARET 1942/43

Ogsaa i det forløbne Skoleaar maatte Skolen forblive i de gamle Skolebygninger i Larslejstræde og St. Pederstræde, og Haabet om, i det mindste i Begyndelsen af det nye Skoleaar i August 1943, at kunne flytte ind i den nye monumentale Skolebygning paa Hjørnet af Tuborgvej og Emdrupvej blev mere og mere illusorisk. Ganske vist er Skolebygningen færdig udvendig og bragt under Tag, men det indvendige vil endnu kræve lang Tid, saa at man ikke kan overse, hvornaar den store Flytning vil kunne finde Sted.

Det er saa meget mere at beklage, som det netop i Aar er 125 Aar siden, at den gang saa maalbevidste Formand for St. Petri Skolekommission, Sognepræst Kochen aabnede St. Petri Realskole paa Ulfeldtsplads (Graabrødretorv 8) og dermed lagde Grunden til St. Petri Skole som højere Skole. Selvom det Forsøg, der tre Aar senere blev gjort paa straks at lade Skolen føre Elever op til Studentereksamen, ikke lykkedes, bevaredes dog Skolens Karakter af højere Skole, og den lykkelige Udvidelse af Skolen til Gymnasium mere end 100 Aar senere viser kun, at enhver god Plan skal have Tid til at modnes. Tanken herom vil ogsaa bevirke, at vi med Taalmodighed og i Ro afventer Fuldendelsen af den nye Skole, indtil Skolebygningens indre Udstyrelse er fuldendt, og den nye Skole har antaget den rigtige Form efter Samarbejde med alle rette vedkommende Instanser.

Den forløbne milde Vinter bidrog til at lette vor Forbliven i de gamle Skolebygninger, og de i sidste Aarsberetning nævnte Skader har heldigvis ikke gentaget sig. Derimod har der blandt Lærerpersonalet været temmelig meget Sygdom i det forløbne Aar, saa det ikke altid har været let at gennemføre Undervisningen planmæssigt. Vikarier har været nødvendige i Ugevis, og Studienassessor Dr. Geisslers Indkaldelse den 1. Januar 1943 gjorde Forholdene endnu vanskeligere, da tilmed en ny Lærers Ankomst fra Tyskland først fandt Sted to Maaneder senere. At det alligevel er lykkedes at bringe Skolen over alle Vanskeligheder, skyldes Lærerpersonalets beredvillige, pligttro Indsats. Den sidste Skoledag før Juleferien tog vi Afsked med Studienassessor Dr. Geissler ved en lille, men vellykket Julefest. Hr. *Geissler* har i 5½ Aar været Lærer i Matematik, Fysik og Geologi ved Skolen. Han har især haft stor Fortjeneste ved Planlæggelsen og Gennemførelsen af baade vore store og smaa Skolefester og ved Udarbejdelsen af Planerne til den nye Skole. Skolen ønsker Dr. Geissler, der er Underofficer i et Artilleriregiment ved Østfronten, at han lykkelig maa vende tilbage fra Felten til sin Familie og sin anden Søn, der først er født efter Dr. Geisslers Afrejse til Fronten.

Den 1. Marts ansattes Frøken *Jutta Engesser* som Lærerinde ved Skolen. Hun har studeret Fysik, Kemi og Matematik ved Universitetet i Jena og har faaet sin Uddannelse som Studienreferendarin og Studienassessorin ved Gymnasiet, Lyzeum og Aufbauschule i Gotha. Til sidst var hun Lærerinde i Altenburg i Thüringen og kom derfra til København.

## DAS ST. PETRI-LANDSCHULHEIM IM SCHULJAHR 1942/43

Mit Beginn des Schuljahrs 1942/43 gingen die Klassen, die infolge der Belegung des Heims in den Monaten Mai—Juli 1942 mit den Kindern der Kinderlandverschickung nicht nach Lumsaas hatten gehen können, in unser Landschulheim hinaus. Dadurch, dass wir immer zwei Klassen zusammen in das Heim nahmen, wurde es ermöglicht, dass doch noch alle Klassen zu dem ersehnten Aufenthalt in Lumsaas kamen.

Es waren im Heim: I. und IV. mit dem Direktor, Dr. *Geissler*, Frau *Grössel* und Frau *Francke* vom 17.—22. August, II. und III. mit Herrn *Lohmann*, Frau *Breede*, Frl. *Olivet*, Herrn *Hartig* und Frau *Hartig* vom 24.—31. August, R und die beiden ersten Gymnasialklassen mit Herrn Dr. *Praetorius* und Frau *Grandt-Hansen* vom 2.—8. September 1942.

Vom 1. Mai 1943 ab begann wieder der regelmässige Besuch des Heims in der Reihenfolge II. vom 2.—10. Mai mit Herrn *Lohmann*, Frl. *Engesser* und Herrn und Frau *Hartig*, III. vom 11.—20. Mai mit Herrn Viceinspektor *Jelsbo*, Frau *Breede* und Frau *Francke*, I. vom 25. Mai—2. Juni mit Frau *Grössel*, Herrn *Johannsen* und Frau *Friccius*, 5u und 4u vom 5. Juni—11. Juni mit Herrn *Kleppien*, *Jensen*, Frau *Ditlevsen* und Frl. *Lundberg*.

Infolge des milden Winters 1942/43 konnten die Schäden an unsern Anpflanzungen, die in den vorhergehenden drei strengen Wintern verursacht worden waren, wieder durch neue Anpflanzungen wettgemacht werden. Der schöne Frühling hat unsere Hoffnung, dass nunmehr unsere Obstbäume und Sträucher sich gut entwickeln werden, von neuem belebt.

Im Laufe des Schuljahrs 1942/43 wurden einige wichtige Verbesserungen im Landschulheim vorgenommen: ein schöner neuer Zaun mit einem imposanten Toreingang wurde um das ganze Grundstück herumgelegt, und die schon lange erwünschte elektrische Pumpenanlage wurde glücklich eingebaut, so dass wir nicht mehr auf das mühsame Pumpen unserer Jungens mit der Handpumpe angewiesen sind.

Dagegen gelang es leider noch nicht, den Bau der dringend nötigen neuen Toilettenanlagen durchzuführen und noch einige andere bauliche Verbesserungen vorzunehmen.

## ST. PETRI LEJRSKOLE I SKOLEAARET 1942/43

Ved Begyndelsen af Skoleaaret 1942/43 gik de Klasser ud til Lejrskolen, som ikke havde kunnet komme derud, fordi Lejrskolen i Maj og Juni 1942 havde været brugt som Feriekoloni for Børn fra Tyskland. Ved at slaa Klasserne sammen to og to lod det sig gøre at faa alle de Klasser ud til Lumsaas, som gik og længtes efter at komme derud.

Der deltog: I. og IV. med Direktøren, Dr. *Geissler*, Fru *Grössel* og Fru *Francke* fra 17.—22. August.

II. og III. med Hr. *Lohmann*, Fru Dr. *Breede*, Frk. *Olivet*, Hr. *Hartig* og Fru *Hartig* fra 24.—31. August.

R og de to nederste Gymnasieklasser med Hr. *Praetorius*, Fru *Grandt-Hansen* og Hr. *Engberg* fra 2.—8. September 1942.

Fra den 1. Maj 1942 begyndte de regelmæssige Lejrophold igen, og Rækkefølgen var:

II. fra 2.—10. Maj med Hr. *Lohmann*, Frk. *Engesser* og Hr. og Fru *Hartig*.

III. fra 11.—20. Maj med Hr. Viceinspektør *Jelsbo*, Fru Dr. *Breede* og Fru *Francke*.

I. fra 25. Maj til 2. Juni med Fru *Grössel*, Hr. *Johannsen* og Fru *Friccius*.

5u og 4u fra 5.—11. Juni med Hr. *Kleppien*, Hr. *Jensen*, Fru *Ditlevsen* og Frk. *Lundberg*.

Paa Grund af den milde Vinter 1942/43 kunde den Skade genoprettes, som de tre forudgaaende strenge Vintre havde forvoldt paa vore Nyplantninger. Det smukke Foraar har givet os nyt Haab om, at vore Frugttræer og Buske nu omsider rigtig vil udfolde sig.

I Aarets Løb blev der foretaget nogle vigtige Forbedringer i Lejrskolen, der blev sat et nyt smukt Hegn med en storslaaet Porthbygning om hele Grunden, og det elektriske Pumpeanlæg, vi længe har ønsket os, blev endelig indrettet, saa vi ikke længere er henvist til vore Drenges Haandkraft, naar det gælder Pumpning. Derimod var det endnu ikke muligt at faa de nye Toiletter bygget, og ogsaa nogle andre Forandringer er endnu ikke blevet gennemført.

---

## VERANSTALTUNGEN UND FEIERN IM SCHULJAHR 1942/43

23. Juni 1942: Schlussfeier und feierliche Entlassung des zweiten Jahrganges unserer Studenten (Abiturienten).  
Die Entlassung der beiden zur Wehrmacht einberufenen Lehrer, Studienassessor Dr. *Friccius* und Studienassessor *Timm*, hatte bereits einige Tage früher stattgefunden.
  26. August 1942: Der Direktor und Hr. Dr. *Geissler* nahmen an der Beerdigung des Vaters unseres verstorbenen Schülers *Franz Denk* teil.
  17. November 1942: Besuch des neuen Bevollmächtigten des Reiches, Herrn Dr. *W. Best*, in der St. Petri-Schule.
  22. Dezember 1942: Weihnachtsfeier für die Schüler in der Turnhalle. Darananschliessend Abschiedsfeier für den zum 6. 1. 1943 zur Wehrmacht einberufenen Herrn Dr. *Geissler*.
  6. April 1943: Elternabend in »Haandværkerforeningen«. Den Eltern wurden von den verschiedenen Klassen, von 1 u angefangen, kleine Spiele aus der Schelmen- und Narrenspielliteratur vorgeführt. Im Anschluss daran machte der Direktor einige Ausführungen über die Zusammenarbeit von Schule und Elternhaus zur Verhütung von Unredlichkeiten in und ausserhalb der Schule und über die finanzielle Lage des Landschulheims und über den Fortschritt des Baus der neuen Schule.
-

# DAS LEHRERKOLLEGIUM DER ST. PETRI-SCHULE 1942/43.

## A. Die voll beschäftigten Lehrer.

Dr. Maywald, Fritz .....	Oberstudiendirektor.
Neumann, Artur .....	Inspektor.
Jelsbo, Carl .....	Vizeinspektor.
Engberg, Gunnar .....	cand. mag.
Dr. Geissler, Hans (bis 1. 1. 43) .....	Studienassessor.
Jensen, Hans .....	stud. mag.
Johannsen, Hans Bødewadt .....	Volksschullehrer.
Kleppien, Heinz .....	Volksschullehrer.
Lohmann, Richard .....	Mittelschullehrer.
Dr. Praetorius, Hans Wilhelm .....	Studienrat.
Dr. Breede, Ellen .....	cand. mag.
Ditlevsen, Johanne .....	Lehrerin.
Engesser, Jutta (ab 1. 3. 43) .....	Studienassessorin.
Friccius, Else .....	Techn. Lehrerin.
Grössel, Susanne .....	Studienreferendarin.
Hansen, Maria Grandt .....	cand. mag.
Lundberg, Ulla .....	cand. mag.
Olivet, Gabriele .....	Mittelschullehrerin.

## B. Die mit Einzelstunden beauftragten Lehrer.

Pater Bender, Joseph .....	Kathol. Religionslehrer.
Christensen, Fin .....	cand. mag.
Superintendent, Hauptpastor Görnandt, Werner .....	Evangel. Religionslehrer.
Hartig, Oswald .....	Zeichenlehrer.
Dr. Schmitz, Viktor .....	Studienrat.
Bohn-Jespersen, Gerda .....	Handarbeitslehrerin.
Hansen, Merete .....	mag. scient.
Francke, Margot .....	Turnlehrerin, stud. mag.
Jaspersen, Johanna .....	Lehrerin.

---



# SCHÜLERSTATISTIK: STAND 15. IV. 1943

Klasse	Gesamt- zahl	davon		Staatsangehörigkeit			Muttersprache				Religion		
		Kn.	Mä.	Deutsch	Dän.	Sonstlg	Deutsch	Dän.	50 0/0	Sonstlg	evgl.	kath.	Sonstlg
1 u .....	35	22	13	17	17	1	12	20	3	—	34	—	1
2 u .....	38	19	19	16	22	—	20	17	1	—	37	1	—
3 u .....	28	15	13	11	16	1	10	16	2	—	26	2	—
4 u .....	26	16	10	9	16	1	6	14	6	—	26	—	—
5 u .....	25	14	11	14	11	—	9	16	—	—	25	—	—
I .....	32	20	12	18	14	—	15	14	3	—	30	1	1
II .....	31	15	16	12	17	2	15	14	2	—	29	1	2
III .....	30	20	10	12	18	—	12	18	—	—	27	1	2
IV .....	17	7	10	5	11	1	10	7	—	—	15	—	1
R .....	4	—	4	—	4	—	1	3	—	—	4	—	—
I Gs .....	4	2	2	2	—	2	2	—	1	1	3	1	—
I Gm .....	3	3	—	1	2	—	1	2	—	—	3	—	—
II Gs .....	5	1	4	2	3	—	1	3	—	1	5	—	—
II Gm .....	4	2	2	1	3	—	1	3	—	—	4	—	—
III Gs .....	3	—	3	2	1	—	2	1	—	—	3	—	—
III Gm .....	3	2	1	—	3	—	—	3	—	—	3	—	—
	288	158	130	122	158	8	117	151	18	2	274	7	7

Fach	1. u.	2. u.	3. u.	4. u.	5. u.	I	II	III	IV	Realkl.	I Gs	I Gm	II Gs	II Gm	III Gs	III Gm	
Religion.....	20 Stunden Anfangsunter- richt	1	1	1	1	1	1	1	1	÷	1		1		1		
Deutsch.....		7	7	6	6	4	4	5	5	5	4 3		4 3		4 ÷		
Dänisch.....		5	5	5	6	5	5	} 5	} 5	5	} 4		} 4		} 4		
Schwedisch.....											÷						
Englisch.....						5	3	3	3	5	4 ÷		4 ÷		4 ÷		
Französisch.....										4wablfrei	4		4		4		
Latein.....										4wablfrei	4 ÷		4 ÷		3 ÷		
Altertumskunde.....											1		1		1		
Deutsche Geschichte.....						} 1	} 1	} 2	} 2	} 2	} 2	2		2		2	
Weltgeschichte.....																	3
Nordische Geschichte.....						1	1	1	1	1	1	} 3		} 3		} 4	
Mathematik.....			5	5	5	4	4	5	6	7	6	2	6	2	6	÷	6
Erdkunde.....				1	1	2	2	2	2	2	2	÷	2	2	2	÷	÷
Physik.....							1	1	2	} 2	} 2	} 2 6		} ÷ 6		} ÷ 6	
Chemie.....																	
Biologie.....					2	2	2	2	2	2	2	÷	÷	÷	÷	4	
Zeichnen.....					1	1	2	2	1	2	1	÷	÷	÷	÷	÷	÷
Handarbeit.....	2	2	2	2	2	2	2	2	2	÷	÷	÷	÷	÷	÷	÷	
Werkunterricht.....	2	2	1	1	1	1	1	1	÷	÷	÷	÷	÷	÷	÷	÷	
Leibesübungen der Knaben	} 2	} 3	} 3		4	3	} 4		} 4								
Leibesübungen der Mädchen				2		3	2	2		} 2							
Musik.....			1	1	2	2	2	1	÷	÷	1		1		1		
Schreiben.....		2	2	2	1	1	1		÷	÷							
Chor.....						1											
Zahl der Wochenstunden .	22	24	26	28	31+1	35+1	35+1	36+1	36(40)+1	35(39)+1	36+1	37+1	36+1	37+1	36+1	37+1	

## VORGESCHICHTLICHE STUDIEN IM SCHULLANDHEIM

Die glückliche Zusammensetzung einer Gruppe unserer Schule, die im letzten Sommer in unser Schullandheim nach Lumsaas herausfuhr, hatte in uns den Gedanken aufkommen lassen, den Unterricht da draussen einmal ganz für Vorgeschichte zu verwenden.

Wir hatten zwar in früheren Jahren neben anderen Themen, die sich aus der landschaftlichen und kulturellen Umgebung unseres Heimes ergeben, auch über Steingräber, an denen wir schon auf dem Wege von der Eisenbahnstation aus vorbeikommen, gesprochen. Da diesmal aber nur ältere Schüler dabei waren, die durch theoretischen Unterricht bereits Kenntnisse über Vorgeschichte mitbrachten, wollten wir es als Ergänzung dazu einmal mit der praktischen Arbeit im Gelände versuchen. Es war durchaus ein Versuch, der uns allen vielleicht nur die Erkenntnis bringen würde, dass es schwer ist, auf freiem Feld etwas zu finden, viel schwerer als man nach den klaren Abbildungen in einem Lehrbuch oder den Ausstellungen in einem Museum vermuten würde.

Wir hatten jedoch viel Glück. Eine erste Wanderung mit einigen Schülern — wir hatten die Schüler den Klassen nach in zwei Hälften geteilt, die wir als Lehrer abwechselnd übernahmen — sollte die landschaftliche Lage eines Kökkenmöddings zeigen. Diese altsteinzeitlichen Siedlungen lagen zu ihrer Zeit an der Küste, heute jedoch liegen sie oft weit im Lande drin, und es gilt daher mit Hilfe der Geologie die alte Küstenlinie in der Landschaft wiederzufinden.

Der Kökkenmödding, den wir suchten, hat zur Zeit der Besiedlung an einer Bucht nach Süden gelegen, nicht am offenen Meer. Heute lag dort, als wir hinkamen eine Weide, auf der einige Kühe angepflöckt standen. Der Bauer gestattete uns heraufzugehen und zu sehen, ob wir etwas finden könnten. Im Gras lagen aufgepflügte Muscheln und auch Feuersteine, für die wir uns besonders interessierten. Das meiste waren Abschläge, die als Späne beim Herstellen von Geräten abfallen. Alle Schüler lernten bald, wie man ein künstlich abgeschlagenes Stück an Schlagstelle, Schlagbuckel oder Ringen erkennen kann. Wir fanden auch ein Kernstück, von dem rundherum Späne abgeschlagen waren, sowie einige Geräte: Schaber mit Retusche, Spalter und Kernbeile. (Siehe die Abbildung).

Alle diese Werkzeuge waren grob bearbeitet und die Zweckmässigkeit ihrer Form für uns nur schwer zu erkennen. Die besten Stücke nahmen wir mit, um sie in unserem Heim genauer zu betrachten und weiteres über Feuersteingeräte zu hören.

Auf dem Heimwege waren wir froh über den unerwarteten Erfolg, selbst etwas gefunden zu haben, was vor mehr als 5000 Jahren hier oben im Norden von einer Fischerbevölkerung hergestellt worden war.



Noch eine weitere vorgeschichtliche Exkursion unternahmen wir vom Schullandheim aus, und wenn diese auch nicht so handgreifliche Resultate aufzuweisen hat wie der Ausflug nach dem Kökkenmødding bei Klint, so soll sie doch hier besprochen werden.

Archäologische Landkarten zeigen in der Gegend von Lumsaas einen grossen Reichtum an Gräbern aus allen vorgeschichtlichen Zeiten. Zu Hunderten sind sie dort eingezeichnet, besonders viele nach der Sejerø Bucht zu. Und mit der Karte in der Tasche begeben wir uns nun auf die Wanderung, um einige dieser Stellen genauer zu untersuchen.

Die Karte zeigt ganz deutlich eine Reihe von Hügelgräbern, die am Abhang entlang nach dem Meere zu liegen, und wir gehen daher in langer Reihe auf dem oberen Rand des Hanges entlang. Eine glänzende Aussicht ist hier mit den grünen Feldern nach der einen Seite und dem blauen Meer nach der anderen. Aber wir sehen keine Hügel. Ein Erdwall, als Grenze zwischen zwei Äckern, hatte unten nach dem Meere zu eine Verdickung, die ein Bronzezeithügel sein könnte. Der Hügel lag mitten im Grenzwall, und der Pflug hatte von beiden Seiten an ihm genagt. Ein anderer Hügel war nur erhalten, weil man ihn benutzt hatte, um die auf dem Acker aufgesammelten Steine daraufzuwerfen, sodass im Laufe der Zeit ein mächtiger Haufen entstanden war, den wir nur mit grosser Mühe soweit beseitigen konnten, dass das eigentliche Hügelgrab darunter zu sehen war.

Unten auf den flachen Strandwiesen fanden wir zwei unordentliche Haufen von sehr schweren, ungefähr gleich grossen Steinen. Das waren offenbar die traurigen Reste von ein paar Grabkammern der jüngeren Steinzeit. Wir wühlten etwas in der Erde zwischen den Steinen, fanden aber nichts. Und wenn auch unsere Untersuchung nicht sehr gründlich war, so verstanden wir doch, gerade auf Grund

unserer geringen Resultate, welchen Schwierigkeiten und Enttäuschungen ein Forscher bereit sein muss zu begegnen. Heute wissen wir nur noch durch Berichte und alte Karten, dass diese Gegend einmal so reich an Hügelgräbern war.

Um trotzdem eine positive Ausbeute zu bekommen, gehen wir nach dem gut erhaltenen Ganggrab »Troldhøj« bei Stenstrup herüber. Wir untersuchen es ausführlich von aussen und innen und machen genaue Messungen, sodass wir hinterher eine Skizze vom Grundriss ausarbeiten können. Diese zeigt uns die doppelte Grabkammer im Hügel. Nach allem was wir sonst wissen, sind wir uns klar darüber, dass dieses Hügelgrab einen Höhepunkt in der Geschichte der Steingräber und ein Glied in einer reichen Ackerbau- und Viehzuchtkultur darstellt. Über weitere Einzelheiten verschaffen wir uns Aufklärung durch Berichte, was in den Grabkammern gefunden wurde, als sie seinerzeit ausgegraben und durch das Nationalmuseum wiederhergestellt wurden. Die Kammern waren bis oben hin voll von Skeletten grosser, langschädlicher Menschen gewesen. Wir verschaffen uns Berichte über andere Hügelgräber der gleichen Zeit als Vergleichsmaterial und können zuletzt die ganze Periode übersehen, die durch die grossen Grabkammern charakterisiert ist, und verstehen, dass diese Steingräber in einer stark geschichteten Bevölkerung entstanden sind, die kulturell weit über der Kökkenmøddings-Zeit stand.

Eine dritte Exkursion zeigte, wieviel besser wir gestellt sind, wenn sich zu den archäologischen Untersuchungen noch andere Berichte gesellen. Wir gingen ganz bis in die jüngste Zeit, die Zeit der Dorfgemeinschaften um 1750.

Was wir sahen, war ein Viehweg: Ein Weg mit einem Steinzaun zu beiden Seiten, der vom Dorf Ebbeløkke nach den flachen Strandwiesen herunter führte.

Was wir aus alten Berichten wussten, war, dass das Vieh auf diesem eingezäunten Wege in grossen Herden nach der Allmende heruntergetrieben worden war, wo es dann das Leben kümmerlich aufrecht erhielt. Und hier braucht man nun nicht viel Phantasie, um einzusehen, welche Entwicklung seitdem stattgefunden hat. Vor uns lag ausgebreitet nach der Bucht zu das Land, das wir eben in den letzten Stunden durchwandert hatten, bedeckt mit Feldern und kleinen Höfen mit Gärten. Das war die alte Allmende, jetzt urbar gemacht und bebaut, und deutlicher kann eine soziale Entwicklung wohl nicht demonstriert werden.

Aber auch für die ältesten Zeiten gilt es, sich solche Bilder vom Leben zu machen. Nur ist es, was diese Zeiten angeht, viel schwerer, weil die Berichte fehlen, und wenn es trotzdem gelingen soll, so erfordert das ausserordentliche Fähigkeiten eines Forschers. Soviel hatten wir auf jeden Fall verstanden, und dieses Verständnis ist nicht die geringste Ausbeute von einem Aufenthalt im Schullandheim.

## FORHISTORISKE STUDIER I LEJRSKOLEN

Den heldige Sammensætning af den Gruppe, der sidste Sommer tog ud i vor Lejrskole i Lumsaas, havde fremkaldt den Tanke denne Gang at samle hele Undervisningen derude om den forhistoriske Tid.

I tidligere Aar havde der ganske vist ved Siden af andre Emner, som Lejrens landskabelige og kulturelle Omgivelser gav Mulighed for, ogsaa været talt om Dysser, som vi ser flere af, blot vi gaar det Stykke Vej fra Jernbanestationen til Lejren. Men da der denne Gang kun var ældre Elever med, som igennem Skoleundervisningen allerede havde faaet et vist teoretisk Kendskab til Danmarks Forhistorie, vilde vi denne Gang prøve at afrunde dette med et praktisk Arbejde i Marken.

Det kunde paa ingen Maade anses for mere end et Forsøg, der muligvis kun vilde give os Forstaelsen af, at det er saare vanskeligt at finde noget paa fri Felt, langt vanskeligere end man skulde tro efter de klare Billeder i Lærebøgerne.

Men vi var meget heldige. Vi gik paa Vandring med Eleverne, idet vi havde delt dem i to Hold, som vi Lærere skiftevis overtog, og paa den første Vandring skulde det paavises, hvordan en Køkkenmødding ligger i Landskabet.

Disse Bopladser fra den ældre Stenalder laa i sin Tid ved Kysten, men i vore Dage ligger de ofte inde i Landet, og derfor gælder det om ved Hjælp af Geologien at finde den gamle Kystlinie i Landskabet.

Den Køkkenmødding, vi søgte, laa, da den var beboet, ved en Bugt, der aabnede sig mod Syd, og ikke ud mod det aabne Hav. Da vi kom derhen, fandtes der paa Stedet en Græsmark, hvor der stod nogle Køer tøjrede. Gaardejeren gav os Lov til at gaa derind og se, om vi kunde finde noget. I Græsset laa der opløjede Muslinger og ogsaa Flintesten, som vi særlig interesserede os for. Det meste var Affald i Form af Spaaner fra Tilhugningen af Redskaber. Alle Eleverne lærte hurtigt, hvordan man paa Slagstedet, Slagpukkel og Ringe kan kende, om et Stykke er slaaet af med Hensigt. Vi fandt ogsaa en Flintekerne, som der var hugget Spaaner af hele Vejen rundt, samt Redskaber: Skrabere med Retouch, Skivespaltere og Kærneøkser (se Billedet).

Alle disse Redskaber var groft forarbejdet, og det var vanskeligt for os at indse Hensigtsmæssigheden af deres Form. De bedste Stykker tog vi med os for at undersøge dem nærmere hjemme i Lejren og høre mere om Flinteredskaber.

Da vi gav os paa Vej hjem, var vi glade over at have været saa uventet heldige selv at finde noget, der var skabt af en Fiskerbefolkning her i Norden for mere end 5000 Aar siden.

Endnu en arkæologisk Studie foretog vi i Lejrskolen, og selvom den ikke kunde opvise saa haandgribelige Resultater som Studiet af Køkkenmøddingen ved Klint, skal den dog omtales her, da den paa sin Vis var meget lærerig.

Arkæologiske Kort viser i Egnen om Lumsaas en Rigdom af Grave fra alle Oldtidens Afsnit. I Hundredevis er de afsat, ganske tæt især ud mod Sejro Bugt. Og med Kortet i Lommen giver vi os da ud paa Vandring for at undersøge nogle af disse Steder nærmere.

Kortet viser ganske tydeligt en Høj række langs Brinken ud mod Havet, og vi gaar derfor i en lang Række frem langs Randen af Brinken. En straalende Udsigt er her med de grønne Marker til den ene Side og det blaa Hav til den anden. Men Høje ser vi ingen af. En Jordvold som Skel mellem to Marker havde længst ude mod Havet en Fortykkelse, der saa ud som en Bronzealderhøj. Den laa midt i Gærdet, men Ploven havde gnavet af den fra begge Sider. En anden Høj var kun bevaret, fordi man havde brugt at smide opsamlede Marksten hen paa den, saa der i Tidens Løb var opstaaet en vældig Dyrge, som vi havde stort Besvær med at rydde saa vidt, at vi kunde skimte den egentlige Høj inden under.

Nede paa nogle flade Strandenge fandt vi to uordentlige Bunker af meget store, nogenlunde ensartede Sten. Det var aabenbart de sørgelige Rester af et Par Jættestuer fra den yngre Stenalder. Vi rodede i Jorden mellem Stenene, men fandt ikke noget. Og selvom vor Undersøgelse ikke var meget grundig, saa forstod vi dog, netop paa Grund af vore smaa Resultater, hvilke Vanskeligheder og Skuffelser Forskeren maa være beredt paa at møde. I Dag er det kun fra Beretninger og gamle Kort vi ved, at denne Egn engang har været rig paa Høje.

For alligevel at faa et mere positivt Udbytte tager vi over til den velbevarede Jættestue »Trolldhøj« ved Stenstrup. Vi undersøger den omhyggeligt udvendigt og indvendigt og foretager nøjagtige Opmaalinger af den, saa vi bag efter kan udarbejde et Grundrids. Den viser os Højens dobbelte Kammer. Efter alt, hvad vi ellers ved, er vi klar over, at den betegner et Højdepunkt i Stengravnens Historie og er Led i en rig Agerbrugs- og Kvægavlskultur. Om de nærmere Enkeltheder skaffer vi os Oplysning i Beretningen om, hvad der blev fundet i Højen, da den i sin Tid blev udgravet og restaureret af Nationalmuseets Folk. Højen har været stoppende fuld af Skeletter af høje, langskallede Mennesker. Vi skaffer os Oplysninger om andre Høje fra samme Tid, saa vi har et Sammenligningsmateriale, og kan til sidst overskue hele den Periode, der er karakteriseret ved de store Gravkamre, og forstaar, de er blevet til i et Samfund med stærkt udbygget Lagdeling og kulturelt højt hævet over Køkkenmøddingtidens.

En tredje Studie viste, hvor meget bedre vi er stillet, naar der slutter sig Beretning til de arkæologiske Undersøgelser. Vi gik helt frem til Landsbyfællesskabets Tid o. 1750.

Det, vi saa, var en Fævej: en Vej med Stengærde langs begge Sider, der førte fra Landsbyen Ebbeløkke ned til de flade Strandenge.

Det, vi vidste fra gamle Beretninger var, hvordan Kvæget mellem Gærderne blev drevet ned paa Overdrevet i store Flokke, hvor det saa kummerligt opretholdt Livet. Og her behøves nu ikke megen Fantasi til at forstaa, hvilken Udvikling der siden var sket. For udbredt foran os laa ud mod Bugten det Land, vi havde vandret igennem de sidste Timer, dækket af Marker og Smaagaarde med Haver omkring. Det var det gamle Overdrev, nu opdyrket og frugtbargjort, og tydeligere kan en social Udvikling vel ikke demonstreres.

Men ogsaa for de ældste Tider gælder det, at det er saadanne Billeder af Livet, vi vil danne os. Blot er det for de Tidens Vedkommende meget sværere, fordi Beretningerne mangler, og skal det alligevel lykkes, fordres der dertil de ypperste Evner af Forskeren. Saa meget havde vi i alt Fald forstaaet, og Forstaaelsen heraf er ikke det ringeste Udbytte af et Lejrskoleophold.

*Dr. Hans W. Praetorius.*

*Gunnar A. Engberg.*

---



## MITTELSCHULEXAMEN 1942

Es bestanden	Geboren	Resultat	Weitere Laufbahn
Becker, Aage .....	4. 4. 1927	5,10 = g	Gymnasium
Bethge, Alfred .....	30. 12. 1926	6,31 = mg÷	Gymnasium
Eckwerth, Karl .....	7. 8. 1925	5,14 = g	Forstschule
Haffenrichter, Anna Margarethe	14. 4. 1928	6,10 = mg÷	Gymnasium
Horstmann, Heinz .....	14. 4. 1927	4,80 = g	Gymnasium
Jensen, Jørgen-Anker .....	31. 7. 1926	6,14 = mg÷	Gymnasium
Kiærbye, Inge .....	21. 8. 1926	7,01 = mg	Realklasse
Larsen, Inger .....	28. 6. 1925	6,05 = mg÷	Realklasse
Merling, Conny .....	16. 6. 1926	5,64 = g+	Realklasse
Neumeijer, Lilian .....	5. 10. 1927	5,19 = g	Gymnasium
Page, William .....	22. 8. 1925	6,83 = mg	Gymnasium
Rehberg, Tove .....	16. 1. 1926	5,79 = g+	Realklasse

## REALEXAMEN 1942

Brunchmann, Ernst .....	17. 10. 1924	6,78 = mg	Kaufm.-Lehre
Fribert, Anna Ingeborg .....	13. 1. 1926	6,59 = mg÷	Kontor
Haussherr, Inger Margarethe ..	13. 7. 1926	6,07 = mg÷	Buchhändlerlehre
Holm, Judith .....	1. 5. 1925	6,43 = mg÷	Telefonistin
Jahn, Heinz .....	8. 7. 1926	5,37 = g+	Kontor
Jørgensen, Arne .....	8. 10. 1925	7,29 = mg+	Kontor
Larsen, Inger Sahl .....	23. 10. 1925	6,58 = mg÷	Kontor
Reder, Maud .....	22. 2. 1926	7,27 = mg+	Kontor
Schubäus, Lotte .....	23. 8. 1926	7,15 = mg	Kaufmannsschule
Witt, Jørgen .....	12. 1. 1926	5,35 = g+	Landwirtsch. Lehre

## STUDENTEREXAMEN 1942

Es bestanden	Geboren	Resultat	Weitere Laufbahn
Demmel, Anneliese . . . . .	4. 6. 1923	7,08 = mg	stud. med.
Lund Pedersen, Inger . . . . .	21. 2. 1923	5,42 = g+	stud. med.
von Renthe-Fink, Cecil . . . . .	17. 6. 1924	7,06 = mg	Wehrmacht
Seidenberg, Grethe . . . . .	8. 3. 1923	6,31 = mg÷	Kursus
Löppke, Helmut . . . . .	16. 5. 1923	6,34 = mg÷	Wehrmacht
Rasmussen, Bent Walther . . . . .	12. 1. 1924	7,58 = ug÷	stud. polyt.

## DEUTSCHE SCHLUSSPRÜFUNG 1942

Bethge, Alfred . . . . .	30. 12. 1926	bestanden	Gymnasium
Eckwerth, Karl . . . . .	9. 8. 1925	bestanden	Forstschule
Haffenrichter, Anna Margarethe	14. 4. 1928	bestanden	Gymnasium
Neumeijer, Lilian . . . . .	5. 10. 1927	bestanden	Gymnasium
Page, William . . . . .	22. 8. 1925	bestanden	Gymnasium

## DIE SCHRIFTLICHEN AUFGABEN DES DÄNISCHEN STUDENTEREXAMENS JUNI 1943

1. *Dänisch: Aufsatz:* 3 Themen zur Auswahl:
- a) Nogle Omraader, hvor Danmark har ydet en Indsats, der har haft Betydning ud over Landets Grænser.
  - b) En dansk Roman fra Tiden efter 1870.
  - c) Ungdommens Hovedinteresser i vor Tid.
- Diese drei Themen galten für die mathematisch-naturwissenschaftliche und für die neusprachliche Linie des Gymnasiums.

2. *Mathematik I:*

1. Summen af to Terningers Rumfang er  $35 \text{ cm}^3$ , og Summen af Terningernes Overflader er  $78 \text{ cm}^2$ . Find Kantlængden i hver af de to Terninger.

2. I en Trekant ABC er Siderne  $a = 5,24$ ,  $b = 6,48$  og  $c = 8,20$ . Beregn Vinkel  $B$  og Vinkel  $C$ .

Vinkel  $B$ 's Halveringslinje  $v_B$  og Vinkel  $C$ 's Halveringslinje  $v_C$  skærer hinanden i Punktet  $O$ . Beregn Længderne af de Stykker, hvori  $O$  deler  $v_B$ .

3. I en Cykleudflugt deltager 4 Herrer og 5 Damer. Et Hold paa 3 Deltagere, hvoraf mindst een skal være en Herre, skal cykle i Spidsen. Paa hvor mange Maader kan Holdet udtages?

Paa hvor mange Maader kunde Holdet paa 3 Deltagere udtages, hvis der skulde være mindst een Herre og mindst een Dame paa Holdet?

I en anden Cykleudflugt deltager 4 Herrer, 5 Damer og 6 Børn. Her skal et Hold paa 4 Deltagere, hvoriblandt findes mindst een Herre, een Dame og eet Barn, cykle i Spidsen. Paa hvor mange Maader kan et saadant Hold udtages?

3. *Mathematik II:*

1. Vinkelspidserne i en Trekant er  $(0,0)$ ,  $(x_1, y_1)$  og  $(x_2, y_2)$ . Angiv Koordinaterne til Medianernes Skæringspunkt.

Find derpaa Ligningen for det geometriske Sted for Skæringspunktet mellem Medianerne i en Trekant, hvis ene Vinkelspids falder i  $(0,0)$ , og hvis to andre Vinkelspidser er Endepunkterne af en vilkaarlig Korde gennem Brændpunktet for den Parabel, hvis Ligning er  $y^2 = px$ . Angiv den fundne Kurves Art og dens Beliggenhed i Koordinatsystemet.

2. Undersøg og tegn den Kurve, hvis Ligning er

$$y = \frac{1}{\sin x \cos x},$$

idet  $x$  varierer fra 0 til  $\pi$ .

Den Figur, der begrænses af X-Aksen, Kurven og Linierne  $x = \frac{\pi}{4}$  og  $x = \frac{3\pi}{8}$ , drejes  $360^\circ$  om X-Aksen. Beregn Rumfanget af det fremkomne Omdrejningslegeme.

3. I et retvinklet Koordinatsystem XYZ i Rummet er givet Punkterne A (8, 0, 6) og B (0, 4, 3); Begyndelsespunktet er O.
  - Beregn 1) Vinklen mellem OA og OB.
  - 2) Rumfanget af Pyramiden O— $ABB_1A_1$ , hvor  $A_1$  og  $B_1$  er A's og B's Projektioner paa henholdsvis X-Aksen og Y-Aksen.
  - 3) Længden af den korteste Afstand CD mellem Linien AB og Z-Aksen samt Koordinaterne til C og D.

Die mathematischen Aufgaben galten nur für die mathematisch-naturwissenschaftliche Linie.

#### 4. Deutsch: Uebersetzung aus dem Dänischen ins Deutsche:

Den tyske Digter Hermann Hesse gengiver en Anekdote, som han har oversat fra Latin:

I et Kloster holdt Prioeren hver Morgen en Forelæsning for Brødrene om Gud og Guds Væsen og Egenskaber. Han var en godmodig Mand, ellers havde han været strengere og mere kritisk mod sine Elever. Disse troede nemlig forlængst at vide nok om Guds Væsen og Egenskaber; de hørte ikke efter, men *beskæftigede sig* i Stedet for *med uvedkommende Ting*<sup>1)</sup> — som Skoledrenge. Nogle (sad og) drømte, andre faldt endog i Søvn. Men Prioeren talte videre, ganske fordybet i sine Betragtninger. Maaske saa han overhovedet ikke sine Elever.

En Morgen faldt imidlertid hans Blik alligevel paa Tilhørernes Bænke, og da saa han, hvorledes Munkene (sad og) drømte, smilede eller sov i Stedet for at lytte til ham. Han skændte ikke paa dem, men brugte en uskyldig List. Han *standsede*<sup>2)</sup>, og forandrede Tonen i sit Foredrag, som om der nu kom noget helt nyt, og sagde: »Engang hændte der ved den store Kong Arturs Hof noget meget sælsomt...«. Da vaagnede alle de sovende, de drømmende *fik*<sup>3)</sup> klare og skarpe Øjne, de bøjede sig frem og var ivrige efter at høre en Anekdote om Kong Artur. Men Prioeren saa paa dem og læste i deres Øjne, og saa sagde han med mild Bebrejdelse (i Stemmen): »Naar jeg vil fortælle jer en Historie om Kong Artur, saa spidser I *Ører*<sup>4)</sup> og er opmærksomme. Men naar jeg vil tale med jer om Gud, saa sover I.«

1) Allotria treiben. 2) innehalten. 3) machen. 4) best. Art.

#### 5. Deutsch: Freie Wiedergabe aus dem Deutschen:

##### *Der Einsiedler von Furlo.*

In den südeuropäischen Ländern, in der Türkei, in Griechenland und Italien, war vor hundert Jahren die allgemeine Sicherheit bei

weitem nicht so gut wie in dem übrigen Europa, und Raubüberfälle waren in diesen Ländern noch gar nicht selten.

So wurden, kurz nachdem Neapel aufgehört hatte, ein Königreich zu sein, und noch ehe die Verhältnisse dort einigermaßen geregelt waren, die Gegenden in Süditalien von Räubern oft heimgesucht, und besonders die Umgegend von Furlo stand in üblem Ruf. Deshalb suchten die Reisenden die Wege hier zu vermeiden. Hier wohnte an einer einsamen Stelle ein Einsiedler in einer ärmlichen Hütte, wo die einfachsten Bequemlichkeiten fehlten, und wo er einen dürftigen Haushalt führte. Den grössten Teil des Tages nahm seine Hilfsbereitschaft für Kranke und Leidende ein, und überall, wo er mit seinem ehrwürdigen Gesicht, dem langen, weissen Bart und den milden Augen erschien, verbeugten sich die Leute in Ehrfurcht vor ihm.

Eines Abends fuhren eine vornehme Dame und ihre Tochter auf dem Wege an der Hütte vorbei. Zu ihrem Schrecken wurde der Wagen angehalten, und ein Mann mit einer Maske vor dem Gesicht verlangte ihr Geld und ihre Wertsachen. »Ich gebrauche nur ungern Gewalt,« sagte er, »aber Sie sehen, dass ich Sie leicht zu Gehorsam zwingen kann.« Damit deutete er auf ein Dutzend bewaffnete Männer, die auf den umliegenden Höhen standen. Die Damen händigten sofort ihr Geld aus und durften dann weiterfahren.

Kurz darauf wurde ein Goldschmied aus Paris in derselben Weise beraubt. Da er eine grosse Geldsumme und viele kostbare Juwelen verloren hatte, war er natürlich wütend. Als er bei seiner Ankunft auf der nächsten Poststation eine Postkutsche bereit fand, die von einer Abteilung Polizeisoldaten begleitet war, verlangte er, dass sie sofort abfahren sollten, um den Räuber zu fangen. Der Wagen fuhr ab, die Soldaten folgten in einiger Entfernung, und auch der Franzose durfte mitkommen. Als sie in die Nähe des Ortes kamen, wo er überfallen worden war, machten sich die Soldaten bereit, dem Räuber einen warmen Empfang zu geben, falls er erscheinen sollte. Plötzlich sprang nun tatsächlich der Räuber aus einem Gebüsch hervor, packte die Pferde an den Zügeln, hielt eine Pistole gegen die Scheiben des Wagens gerichtet und rief: »Geben Sie mir Ihr Geld, dann werden meine Leute, die Sie dort auf den Höhen sehen, Ihnen nichts zuleide tun.« Der Kutscher setzte sich nicht zur Wehr, und der Räuber wollte eben den Wagen untersuchen, als er plötzlich ein gellendes Pfeifen hörte. Es war das Zeichen für die Polizeisoldaten, und einen Augenblick später kamen sie herangestürzt. Der Räuber suchte sich zu wehren und rief den Soldaten zu, sie sollten sich zurückziehen, sonst würde er seinen Männern befehlen, Feuer zu geben. Die Soldaten liessen sich nicht so leicht einschüchtern. Sie befahlen dem Räuber, die Waffe auszuliefern, und als er zu entlaufen versuchte, feuerten sie, und er fiel, tödlich verwundet.

Während dieses geschah, hatten sich die Leute auf den Höhen nicht von der Stelle gerührt, und zu ihrem grossen Erstaunen entdeckten die Soldaten nun, dass es ausgestopfte Figuren waren, die an verschiedenen Stellen aufgestellt waren, um den Reisenden Furcht

einzuflößen. Der tote Räuber wurde zur Hütte des Einsiedlers gebracht, und als die Leute aus der Stadt herbeikamen, sahen sie, dass es der Einsiedler war. In der Hütte fanden sie unter dem Fussboden eine Menge Juwelen und andere Wertsachen. Das alles waren Sachen, die der Einsiedler, der am Tage barmherziger Bruder und in der Nacht Räuber war, den Reisenden geraubt hatte.

Es stellte sich aber heraus, dass er nie einen Menschen getötet oder verwundet hatte; er hatte immer nur durch seine Drohungen die Reisenden dazu gebracht, ihm ihre Wertsachen auszuhändigen.

#### 6. *Englisch: Uebersetzung aus dem Dänischen:*

Under en af sine *Valgkammerer*<sup>1)</sup> ankom Gladstone i et Ekstratog til en Station ved Navn Lockerbie. En forholdsvis stor Skare Mennesker var forsamlet paa Stationen. Toget standsede, Døren til Gladstones Kupé blev aabnet, og da den populære Statsmand kom til Syne, hilstes han af endeløse Hurraraab fra Mængden. Paa alle de Stationer, hvor Gladstones Tog var standset, havde en af de lokale Partiførere holdt en Tale til den berømte Mand. Uheldigvis havde den værdige gamle Herre, som skulde tale her i Lockerbie, ganske glemt, at der ventedes et Hurtigtog kort efter. Op af Lommen trak han et langt, omhyggeligt *udarbejdet*<sup>2)</sup> Manuskript og begyndte med *ensformig*<sup>3)</sup> Røst en Tale, som aabenbart kunde vare meget længe. Gladstone stod taalmodigt ved Kupédøren og haabede paa en Lejlighed til at svare. *Stationsforstanderen*<sup>4)</sup> blev mere og mere nervøs, som Minut efter Minut gik, medens Manden stadig læste sin Tale. Hurtigtog venter imidlertid ikke paa nogen, selv ikke paa den største Statsmand. Ingen af de gode Borgere i Lockerbie har nogensinde hørt Resten af Talen, eller hvad Gladstone havde haft i Sinde at svare, thi Stationsforstanderen gav Konduktøren en Ordre; denne blæste i sin Fløjte, og Toget bevægede sig langsomt bort fra Lockerbie.

<sup>1)</sup> Valgkampagne, *election campaign*. <sup>2)</sup> udarbejde, *prepare*. <sup>3)</sup> ensformig, *monotonous*. <sup>4)</sup> Stationsforstander, *station master*.

#### 7. *Englisch: Englische Nacherzählung:*

*How the English Officer was set a Test by the Russian Count.*

An English officer, who visited Russia some years before the close of the nineteenth century, was invited by a Russian count to stay with him for some weeks. The Count and his family were extremely kind and hospitable, but frequently embarrassed the Englishman by inventing tests to try his courage and presence of mind.

One morning the Count had gone out on business, and the officer was standing with his hostess at the head of the steps in front of the house, when a drunken peasant appeared, a big and strong fellow, dancing and singing and apparently inclined to be impertinent. The Countess told him to go away, but he answered her rudely. He refused to obey, and at last became positively insulting. At this point the officer, feeling that he must now interfere, rang the bell for the butler or a footman to come and remove the offender, but without any effect. Meanwhile the peasant had advanced up the steps

and seemed to be about to enter the house, so the Englishman hit out at him. As soon as the first blows had been exchanged, however, the peasant tore off his red whiskers and other disguise and stood revealed as the Count — laughingly begging for mercy.

It had all been most carefully arranged in order to see what the Englishman would do, and of course the Countess herself had been in the plot. The servants had been purposely sent out of the way to leave the officer a clear field.

Die Arbeiten in Deutsch und Englisch galten nur für die neu-sprachliche Linie.

---

## DIE SCHRIFTLICHEN AUFGABEN DER DEUTSCHEN SCHLUSSPRÜFUNG 1943

### 1. *Deutsch.*

3 Themen für den deutschen Aufsatz zur Auswahl:

- a) Schönheiten Kopenhagens.
- b) Hauke Haien, ein emporstrebender Mensch. (Nach Th. Storms Novelle »Der Schimmelreiter«).
- c) Was habe ich getan, um Deutschland in seinem Daseinskampf zu unterstützen?

### 2. *Dänisch.*

Dänischer Aufsatz: Hvilke Steder paa Sjælland vilde du opsøge med en Kammerat, der for første Gang besøger Danmark, og hvorfor?

### 3. *Englisch.*

Nacherzählung: Gelert the Faithful.

Llewellyn, Prince of Wales, loved hunting, and King John of England had given him a famous hound, named Gelert. At the first sound of the hunting-horn the dog would bound towards his master, eager for the chase. But one day he answered not the call, and Llewellyn had to ride without him. Llewellyn did not enjoy the chase that day. He missed Gelert and, displeased with everything, turned back to the castle, when out bounded Gelert to meet him. But there was blood upon his mouth, and Llewellyn's heart was troubled, for he feared that some harm had befallen his little two-year-old son. He hurried on to the child's room, and noticed with horror the trail of blood on the floor. The cradle was overturned, the coverlet torn and stained, and the child was gone. Gelert followed his master, and, crouching low by the cradle, whined pitifully. A horrible thought that the dog had destroyed the child rushed through Llewellyn's mind, and beside himself with anger he rushed upon Gelert, and plunged his sword deep into the poor creature's side. Alas! he had reason to repent his hasty anger, for at that same moment a cry came from beneath the overturned cradle. Hardly knowing what he did, Llewellyn knelt down, lifted the cradle, and

found there his little son quite safe, but beside him lay the gaunt body of a dead wolf which the faithful Gelert had killed. Then Llewellyn understood why the dog had not answered his hunting-call, and the grief produced in him by his own cruel deed overwhelmed even his joy at the safety of his child. Great was his grief, and as he humbly placed Gelert's body in the grave he vowed always to cherish the memory of the dog's faithfulness, though the remembrance brought with it the bitter sorrow of his own rash anger.

#### 4. *Mathematik.*

##### 3 *Aufgaben:*

- 1) Ein zylindrischer Holzstamm, dessen durchschnittliches spez. Gew. 0,63 ist, ist 3,78 m lang und 57 cm im Durchschnitt. — Was kostet es, die Rinde abnehmen zu lassen, wenn die Arbeit mit 12,5 Øre pr. m<sup>2</sup> (von der äusseren Oberfläche des Stammes) bezahlt wird?

Wieviel wiegt der Stamm ohne Rinde, wenn die Rinde 46,459 kg wiegt?

Der Flächeninhalt des Zylindermantels ist Umfang der Grundfläche mal Höhe; der Rauminhalt des Zylinders ist Grundfläche mal Höhe.

- 2) Das Dreieck ABC hat den Flächeninhalt 1134 m<sup>2</sup>, die Höhe auf AC ist 36 mm. Finde die Seite AC! — Die Höhe teilt AC in 2 Stücke, die sich wie 5:16 verhalten; berechne diese Stücke und Seiten AB und BC.

- 3) Vereinfache die Grösse

$$(3a - 2b)^2 - (2a - 3b + c)^2 - 4(a + b)(a - b) + 2c(2a - 3b)$$

und bestimme deren Wert, wenn

$$a = 3\sqrt{1,7}, b = \sqrt{11,1} \text{ und } c = \sqrt{4,2}. —$$

---

## DIE SCHRIFTLICHEN AUFGABEN DES DÄNISCHEN REALEXAMENS JUNI 1943

### 1. *Dänischer Aufsatz:*

2 Themen zur Auswahl: a) Vore vigtigste Næringsmidler, b) Hvad Udbytte og Glæde kan man have af at færdes i Naturen?

### 2. *Deutsche Nacherzählung:*

#### *Der Arzt und der Geldbeutel.*

Ein berühmter Arzt wurde zu einem Patienten, einem kleinen Knaben, geholt. Dieser war sehr krank, aber es gelang dem Arzt, das Kind zu retten.

Als der Knabe wieder gesund geworden war, kam seine Mutter zu dem Arzt und sagte: »Sie haben mein Kind gerettet, ich weiss nicht, wie ich Sie belohnen soll. Bitte, nehmen Sie diesen Geldbeutel an,



den ich mit eigenen Händen verfertigt habe.« Mit diesen Worten überreichte sie dem Arzt einen schönen Beutel.

Der Arzt war erstaunt und antwortete:

»Gute Freunde geben oft einander solche Geschenke; die Kunst eines Arztes muss aber besser bezahlt werden.«

Die Dame war überrascht und sehr gekränkt und fragte nun, wieviel sie ihm denn schuldig sei.

»Hundert Mark,« erwiderte der Arzt.

Die Dame nahm darauf den Beutel zurück, åffnede ihn, zog fünf Hundertmarkscheine heraus og overreichte dem Arzt einen davon. Die åbrigen steckte sie wieder in den Beutel og gik damit fort.

### 3. Rechnen:

1. Den 14. September 1942 solgte A 5600 Kr. Aktier til Kurs 112½. Kurtage ¼ pCt. af Kursværdien.

Hvor meget indbragte Aktierne?

Han købte samtidig nogle 4 pCt. Obligationer à 500 Kr. til Kurs 101¼, Terminer 11/6 og 11/12, Kurtage 1 p.m.

Hvor meget gav han for een Obligation?

Han købte saa mange som muligt af disse Obligationer for de Penge, han fik for Aktierne.

Hvor mange Obligationer fik han, og hvor mange Penge fik han til Rest?

2. Af 38,4 Tons Kul sælges 7,2 Tons for 9,60 Kr. pr. 100 kg, 12 Tons for 10,40 Kr. pr. 100 kg og Resten for 11,20 Kr. pr. 100 kg.

Kullene er købt i Tyskland for 32 Rmk. pr. Ton, og Omkostningerne har udgjort 27,55 Kr. pr. Ton.

Naar der ved hele Handelen er tjent 20 pCt., hvad har da Værdien af 100 Rmk. været i danske Penge?

3. En Kugles Diameter er 25,2 cm. Find Kuglens Rumfang.

Kuglen er hul, og det kugleformede Hulrum kan rumme 5 l.

Beregn Kugleskallens Tykkelse, naar denne er lige stor overalt.

Den hule Kugle er af Jern og vejer 25,5 kg.

Beregn Jernets Vægtfylde.

Rumfanget af en Kugle med Diameter  $d$  er  $\frac{1}{6} \pi d^3$ ;  $\log \pi = 0,4971$ .

### 4. Matematik:

1. Løs Ligningen

$$\frac{5+x}{3-x} - \frac{8-3x}{x} = \frac{2x}{x-2}$$

2. Reducer Udtrykket

$$\sqrt[3]{\frac{x^2 - 14x - 51}{x^2 + 17x + 42}}$$

og beregn derefter det reducerede Udtryks Værdi, naar  $x = -16,13$ .

3. I en Differensrække er Summen af 1., 2. og 3. Led lig med 60, og Summen af Kvadraterne paa 1. og 3. Led er 818.

Find 1. Led og Differensen. Find dernæst Summen af de 26 første Led.

---

## DIE SCHRIFTLICHEN AUFGABEN DES DÄNISCHEN MITTELSCHULEXAMENS JUNI 1943

1. *Dänischer Aufsatz: Hvordan kan Vinden gøre Nytte, og hvad Skade kan den volde?*
2. *Dänische Nacherzählung:*

»Bispegraven« paa Sjørring Kirkegaard.

Paa Sjørring Kirkegaard i Thy findes en af de mærkeligste middelalderlige Grave her i Landet. Paa Grund af sin rige Udsmykning kaldes den Bispegraven; men man ved ikke, hvem Graven rummer. Et mærkeligt Sagn, som knytter sig til den, fortæller imidlertid følgende:

Det hændte engang for mange Aar siden, at der rasede en stærk Storm i mange Dage. Efter at Uvejret var drevet over, gik to Mænd ned til Stranden, og her fandt de et Vragstykke, hvorpaa der laa en fint klædt Mand. Det var straks deres Agt at slaa ham ihjel for at plyndre ham; men den fremmede bad dem om at skaane ham og bringe ham til en Præst. De hønhørte ham og førte ham med til Sjørring, hvortil de ankom, netop som Præsten og Menigheden efter Gudstjenesten kom ud af Kirken.

Her fortalte den fremmede, at han var Bisp og kom fra England; hans Skib var strandet paa Kysten, og han var den eneste, som blev reddet. Da Præsten saa, han var døende, lyste han Velsignelsen over ham, og straks efter døde den fremmede.

Men saa hændte det uhyggelige, at mens Folkene endnu stod omkring Liget, faldt alt Kødets fra Benene paa det — det viste sig, at Manden havde Pest. I Hast blev der gravet en Grav, og den døde blev sænket deri; men mens Præsten kastede Jord paa Liget, faldt han om, og han døde kort efter; paa samme Vis gik det næsten alle dem, der havde været til Stede.

I tolv-tretten Maaneder efter denne Dag laa der en tæt Taage over hele Egnen, og i al den Tid rasede Pesten. Kun de, som det lykkedes at faa et Glimt af Solen at se, undgik Smitten; ellers blev kun de to sparet, som havde baaret den fremmede til Sjørring Kirkegaard.

Saaledes, siger Sagnet, kom den »sorte Død« første Gang til Landet.

3. *Rechnen:*

1. a) 9576 Kr. sættes i Banken d. 12/2 og hæves d. 2/4 samme Aar med paaløbne Renter.

Hvor mange Penge hæves i alt, naar Banken giver  $3\frac{1}{2}$  pCt. p. a. i Rente?

- b) 810 Kr. sættes i Banken d. 13/3 og hæves med paaløbne Renter d. 3/6 samme Aar.

Naar der i alt hæves 814,50 Kr., hvor mange pCt. p. a. giver saa Banken i Rente?

- c) 1880 Kr. sættes i Banken d. 7/9 og hæves med paaløbne Renter paa et senere Tidspunkt.

Naar Banken giver 3 pCt. p. a. i Rente, og der i alt hæves 1884,23 Kr., paa hvilken Dato hæves saa Pengene?

2. A køber en kvadratisk Byggeplads for 1,28 Kr. pr.  $m^2$ ; Købesummen er 7490,88 Kr.

Hvor mange  $m^2$  er Byggepladsen?

Hvor lang er hver Side i Byggepladsen?

Omkring Byggepladsen lader A sætte et Hegn.

Naar nu A sælger Byggepladsen med Hegnet for i alt 9308,52 Kr. og derved tjener  $12\frac{1}{2}$  pCt. af sine samlede Udgifter (Købesummen for Byggepladsen + Prisen for Hegnet), hvad har saa Hegnet kostet pr.  $m^2$ ?

#### 4. *Mathematik:*

1. Find  $x$  og  $y$  af Ligningerne

$$0,8 \cdot x - 3y = -21,2$$

$$0,9 \cdot x - 5y = 34,775.$$

Reducer dernæst Udtrykket

$$\left(\frac{1}{x} + \frac{1}{y}\right)^2 + \left(\frac{1}{x} - \frac{1}{y}\right)^2 + \left(\frac{1}{x} + \frac{1}{y}\right)\left(\frac{1}{x} - \frac{1}{y}\right)$$

og beregn det reducerede Udtryk for de fundne Værdier af  $x$  og  $y$ .

2. I Firkant  $ABCD$  er  $CE$  den vinkelrette fra  $C$  paa  $AB$  og  $CF$  den vinkelrette fra  $C$  paa  $AD$ .

Konstruer Firkanten, naar  $\angle A = 90^\circ$ ,  $AB = AD = 8\frac{1}{2}$  cm og  $CE = CF = 6$  cm.

Beregn Firkantens Areal samt Siderne  $BC$  og  $DC$ .

Konstruer en Cirkel, der rører Siderne  $DA$ ,  $AB$  og  $BC$ .

# LEHRBÜCHER DER ST. PETRI-SCHULE

## A. Grundschule.

### 1. Grundschulklasse.

Fibel der deutschen Schule in Sofia. — Büttner-Rose-Teichmann: Rechenbuch, Heft 1 (1. Schuljahr). Verlag Ferd. Hirt. Bestellnummer 3811.

### 2. Grundschulklasse.

Lesebuch der deutschen St. Petri-Schule. — Deutschkundliches Arbeitsheft der St. Petri-Schule für das 2. Schuljahr. — Fossing, Skarvig og A. Sørensen: Børnenes danske Læsebog. Udg. B. 1. Del. — Fossing og Jørgen Jørgensen: Dansk Stil. 1. Del. — Büttners: Rechenwerk. Heft 2 (2. Schuljahr).

### 3. Grundschulklasse.

Deutsches Lesebuch für Volksschulen. 2. Schuljahr. Verlag Lipsius und Tischer in Kiel. — Deutschkundliches Arbeitsheft der St. Petri-Schule für das 2. Schuljahr. — Fossing, Skarvig og A. Sørensen: Børnenes danske Læsebog. Udg. B. 2. Del. — Fossing og Jørgen Jørgensen: Dansk Stil. 2. Del. — J. Ottosen: Børnenes Fædrelands Historie. — Plan von Kopenhagen. — Büttners: Rechenwerk. Heft 3 (3. Schuljahr). — Deutsche Singfibel von Adolf Strube, Verlag Merseburger und Co., Leipzig. — E. Jacobsen, V. Jensen og H. J. Larsen: Skolesangbogen.

### 4. Grundschulklasse.

Deutsches Lesebuch für Volksschulen. 3. und 4. Schuljahr. Verlag Lipsius und Tischer in Kiel. — Arbeitsbuch für den Unterricht in der deutschen Sprache an Volksschulen. 2. Heft für das 3. und 4. Schuljahr. Verlag Herm. Schrödel. Halle A/S. — Deutsche Rechtschreibung. — Fossing, Skarvig og Sørensen: Børnenes danske Læsebog. Udg. B. 3. Del. — A. Fossing og Jørgen Jørgensen: Dansk Stil. 3. Del. — J. Ottosen: Børnenes Fædrelandshistorie. — Christensen-Lauridsen: Børnenes første Kort. — Büttners: Rechenwerk. Heft 4. — Schmeil: Naturkunde für Mittelschulen. Heft 1. — Deutsche Singfibel von Adolf Strube, Verlag Merseburger und Co., Leipzig. — E. Jacobsen, V. Jensen og H. J. Larsen: Skolesangbogen. — W. Armstropp: Evangelisches Religionsbuch.

### 5. Grundschulklasse.

Deutsches Lesebuch für Volksschulen. 3. und 4. Schuljahr. Verlag Lipsius und Tischer in Kiel. — Arbeitsbuch für den Unterricht in der deutschen Sprache an Volksschulen. 2. Heft für das 3. und 4. Schuljahr. Verlag Herm. Schrödel. Halle A/S. — Deutsche Rechtschreibung. — Fossing, Skarvig og A. Sørensen: Børnenes danske Læsebog. Udg. B. 4. Del. — A. Fossing og Jørgen Jørgensen: Dansk Stil. 4. Del. — J. Ottosen: Børnenes Fædrelandshistorie. —

W. Gehl: Geschichte für höhere Schulen. Unterstufe. — Debes-Schlee: Mittlerer Schulatlas. — Seydlitz: Geographie für höhere Lehranstalten. Kurzausgabe. Heft 1. — Wolff und Kerst: Rechnen für höhere Lehranstalten. 1. Teil. — Schmeil: Naturkunde für Mittelschulen. Heft 2. — Lorenz und Strube: Klingender Tag. Bd. 1. — E. Jacobsen, V. Jensen og H. J. Larsen: Skolesangbogen. — W. Armstroff: Evangelisches Religionsbuch.

## B. Mittelschule und Realklasse.

### I. Mittelklasse.

Hirt's Deutsches Lesebuch. Ausgab A für Jungen. 1. Teil. Probst-Caselmann: Deutsches Sprach- und Stilbuch für höhere Schulen. 1. Heft. — Deutsche Rechtschreibung. — Hansen og Heltoft: Dansk Læsebog 1. — Kaalund-Jørgensen, Larsen og Lundkvist: Dansk Grammatik og Stil for Mellemklasserne. I. — Schad-Wood: Lehrbuch der englischen Sprache. Teil 1. Verlag Diesterweg, Frankfurt a/M. Nr. 5876. — Gehl: Geschichte für höhere Schulen. Mittelstufe. Heft 1. — Ludvig Schmidt: Lærebog i Historie. 1. Del. — Debes-Schlee: Mittlerer Schulatlas. — Seydlitz: Geographie für höhere Lehranstalten. Kurzausgabe. Heft 2. — Wolff und Kerst: Rechnen für höhere Lehranstalten. 2. Teil. — Schmeil: Naturkunde für Mittelschulen. Heft 3. — J. K. Eriksen: Fysik for Mellemkolen. I. Schultz' Forlag. — Lieder unseres Volkes. Bärenreiter Verlag, Kassel. — E. Jacobsen, V. Jensen og H. J. Larsen: Skolesangbogen. — W. Armstroff: Evangelisches Religionsbuch. — Putzger: Kleiner Geschichtatlas.

### II. Mittelschulklasse.

Hirt's Deutsches Lesebuch. Ausgabe A für Jungen. 2. Teil. — Probst-Caselmann: Deutsches Sprach- und Stilbuch für höhere Schulen. 2. Heft. — Deutsche Rechtschreibung. — Hansen og Heltoft: Dansk Læsebog. II. — Kaalund-Jørgensen, Larsen og Lundkvist: Dansk Grammatik og Stil for Mellemkoleklasserne. I und II. — Schad-Wood: Lehrbuch der englischen Sprache. Teil 2. Verlag Diesterweg, Nr. 5877. — Schad-Wood: Lehrbuch der englischen Sprache. Sprachlehre. Verlag Diesterweg. Nr. 5883. — Gehl: Geschichte für höhere Schulen. Mittelstufe. 2. Heft. — Ludvig Schmidt: Lærebog i Historie. 1. Del. — Debes-Schlee: Mittlerer Schulatlas. — Seydlitz: Geographie für höhere Lehranstalten. Kurzausgabe. Heft 2. — Wolff und Kerst: Rechnen für höhere Lehranstalten. 3. Teil. — P. T. Foldberg: Geometri for Mellemkolen. Jessen og Schmidt: Aritmetik for Mellemkolen. 1. Del. — Schmeil: Naturkunde für Mittelschulen. Heft 4. — Schmeil: Bestimmungstabellen. — Frank-Henniger: Lehrbuch der Chemie. — J. K. Eriksen: Fysik for Mellemkolen. I. Schultz' Forlag. — Lieder unseres Volkes. Bärenreiter Verlag, Kassel. — E. Jacobsen, V. Jensen og H. J. Larsen: Skolesangbogen. — W. Armstroff: Evangelisches Religionsbuch. — Neues Testament. — Putzger: Kleiner Geschichtatlas.

### III. Mittelklasse.

Hirt's Deutsches Lesebuch. 3. Teil. Ausgabe A. — Probst-Casemann: Deutsches Sprach- und Stilbuch für höhere Schulen. 3. Heft. — Deutsche Rechtschreibung. — Hansen og Heltoft: Dansk Læsebog. III. — Kaalund-Jørgensen, Larsen og Lundkvist: Dansk Grammatik og Stil for Mellemklasserne. I. II. und III. — J. Falbe-Hansen og E. Keller: Svenske Læsestykker. — Schad-Wood: Lehrbuch der englischen Sprache. Teil 2. — Schad-Wood: Lehrbuch der englischen Sprache. Sprachlehre. — Gehl: Geschichte für höhere Schulen. Mittelstufe. 3. Heft. — Ludvig Schmidt: Lærebog i Historie. II. Del. — Putzger: Kleiner Geschichtsatlas. — Debes-Schlee: Mittlerer Schulatlas. — Seydlitz: Geographie für höhere Lehranstalten. Kurzausgabe. Heft 3. — Jessen og Smith: Aritmetik for Mellemkolen. 2. Del. — Friis-Petersen: Mellemkolens Regnebog. 3. Del. — P. T. Foldberg: Geometri for Mellemkolen. — Schmeil: Naturkunde für Mittelschulen. Heft 5. — Schmeil: Bestimmungstabellen. — J. K. Eriksen: Fysik for Mellemkolen. II. Schultz' Forlag. — Frank-Henniger: Lehrbuch der Chemie. — Lieder unseres Volkes. Bärenreiter Verlag, Kassel. — E. Jacobsen, V. Jensen og H. J. Larsen: Skolesangbogen. — W. Armstroff: Evangelisches Religionsbuch. — Neues Testament.

### IV. Mittelklasse.

Hirt's Deutsches Lesebuch. 4. Teil. Ausgabe A. — Deutsches Rechtschreibung. — Hansen og Heltoft: Dansk Læsebog. IV. — Kaalund-Jørgensen, Larsen og Lundkvist: Dansk Grammatik og Stil for Mellemklasserne. I. II. III. — J. Falbe-Hansen og E. Keller: Svenske Læsestykker. — Schad-Wood: Lehrbuch der englischen Sprache. Teil 3. Verlag Diesterweg. — Schad-Wood: Lehrbuch der englischen Sprache. Sprachlehre. Verlag Diesterweg. — Gehl: Geschichte für höhere Schulen. Mittelstufe. 4. Heft. — Ludvig Schmidt: Lærebog i Historie. II. Teil. — Putzger: Kleiner Geschichtsatlas. — Debes-Schlee: Mittlerer Schulatlas. — Seydlitz: Geographie für höhere Lehranstalten. Kurzausgabe. 3. Heft. — C. C. Christensen: Geografi for Mellemkolen. II. — Fr. Friis-Petersen og W. Jensen: Mellemkolens nye Regnebog. — Jessen og Smith: Aritmetik for Mellemkolen. III. Medv. Fr. Friis-Petersen. — P. T. Foldberg: Geometri for Mellemkolen. — Schmeil: Naturkunde für Mittelschulen. Heft 6. — Schmeil: Bestimmungstabellen. — J. K. Eriksen: Fysik for Mellemkolen. II. Schultz' Forlag. — Frank-Henniger: Lehrbuch der Chemie. — Rasmussen og Simonsen: Organisk Kemi. — W. Armstroff: Evangelisches Religionsbuch. — Neues Testament.

### Realklasse.

Hirt's Deutsches Lesebuch. 5. Teil. Ausgabe A. — Hansen og Heltoft: Dansk Læsebog. V. — Kaalund-Jørgensen, Larsen og Lundkvist: Dansk Grammatik og Stil for Mellemklasserne. I. II. III. —

Learning English. Englisches Unterrichtswerk. C. 3. — Learning English. Abriss der englischen Grammatik. — Nielsen-Hoffmann: Fransk Begynderbog. Hagerups Forlag. — P. Munch: Mindre Lærebog i Samfundskundskab. — W. Thejll: Historien efter 1848. — Andersen og Vahl: Erhvervsgeografi. — Seydlitz: Geographie für höhere Lehranstalten. Kurzausgabe. Heft 5. — Jessen og Smith: Matematik og Regning for Realklassen. — Friis-Petersen og Jessen: Realklassens Regnebog. — Dr. Rabes und Dr. Löwenhardt: Leitfaden der Biologie. — Sundorph: Fysik for Realklassen. — Debes-Schlee: Mittlerer Schulatlas. — Putzger: Kleiner Geschichtsatlas. — Neues Testament.

### C. Gymnasium.

#### *I. G s und I. G m gemeinsam.*

Dänisch: Georg Christensen: Kortfattet Lærebog i den danske og norske Litteraturs Historie til Brug for Seminarier og Gymnasier. 4. Udg. — Falkenstjerne: Haandbog i den danske Litteratur med Udvalg af norsk Digtning. I. 4. Udg. — Vagn Falkenstjerne: Kommentar til Haandbog i den danske Litteratur. Hefte I. 4. Udg. Hefte II. 4. Udg. Hefte III. 2. Udg. — Rehling og Hasselberg: Svenske Forfattere. 2. Udg. — Ordliste til samme. — Erik Oxenvad: Vort Sprog. I. og II. 2. Udg. — Holberg: Erasmus Montanus (Dansklærerforening). — Wessel: Kærlighed uden Strømper (Dansklærerforening). — Oehlen-schläger: Helge (Dansklærerforening).

Französisch: Grund-Neumann: Französisches Lehrbuch. Ausg. D. Diesterweg Nr. 5610. — Grund-Neumann: Kurzgefasste Grammatik der französischen Sprache. Diesterweg Nr. 5570. — Grund-Neumann: Wörterverzeichnis. Diesterweg Nr. 5612.

Weltgeschichte und Nord. Geschichte: Paul Holt: Verdenshistorie. I. II. — Peter Ilsoe: Nordens Historie. I. 2. Opl. — C. M. Rosenberg: Udvalg af den yngre Plinius' Brevveksling. — Andrup, Ilsoe, Nørlund: Danmarks Historie i Billeder.

Deutsche Geschichte: W. Gehl: Geschichte. 6. Klasse, Oberschulen/Gymnasien.

Oldtidskundskab: Homers Iliade, oversat af Wilster (ved Krage-lund). — Secher: Græsk Mytologi til Skolebrug. — Lucken-bach: Kunstgeschichte. I. (Altertum). — Gerhard Petersen: Græsk Arkæologi og Kunsthistorie (Aug. Olsens Boghandel). V. Nielsen: Den græske Litteraturs Historie (Mareker).

Musik: Hermann und Wagner: Schulgesangbuch. Ausg. D, III. Teil.

#### *I. G m.*

Mathematik: Albert Kristensen: Lærebog i Aritmetik og Algebra. I. (Det Schönbergske Forlag). — Albert Kristensen: Lærebog i Plangeometri og Trigonometri. (Det Schönbergske Forlag).

Physik und Chemie. Th. Sundorph: Lyslære (udg. ved L. Christiansen). — ders.: Varmelære. — Elektricitet og Magnetisme. — F. Barmwater: Grundtræk af Astronomien. — L. F. Ring: Kemi for Gymnasiet. — L. F. Ring: Øvelser dertil.

Geographie: P. Andersen og Vahl: Geologi.

Deutsch: Die Edda (hrggb. von Bockemühl. (Beltz Verlag). — Frühe Deutschheit. (Hirts Deutsche Sammlung). — Das Nibelungenlied. (Hirts Deutsche Sammlung). — Hebbel: Die Nibelungen. (Reclam). — Schiller: Die Jungfrau von Orleans. (Reclam). — Kleist: Michael Kohlhaas. (Hirts Deutsche Sammlung). — Schiller: Gedichte. (Fikentscher Verlag). — Wychgram: Deutsche Literaturgeschichte. (Velhagen, Deutsche Ausgaben 56). — Kleist: Die Hermannsschlacht.

### *I. G s.*

Deutsch: Dasselbe wie in I. G m. Ausserdem: Walter von der Vogelweide. (Hirts Deutsche Sammlung). — Kleist: Die Hermannsschlacht. (Reclam). — Weitere Lektüre nach Angabe des Lehrers.

Englisch: Lund-Bredstorff: Engelsk Grammatik. (Hagerups Forlag). — Kindt-Jensen: Stiløvelser. (Gjellerups Forlag). — A Modern English Omnibus. (Hirschsprungs Forlag). — The Dickens Reader. (Eng. Forf. Nr. 4).

Latein: Caesar: De bello Gallico. Liber I, IV, 1—19 und VI, 9—28. Teubners Schulausgaben 1937.

Mathematik: Poul Mogensen: Mindre Lærebog i Matematik for Gymnasiets sproglige Linier. (Gyldendal).

Physik und Chemie: J. K. Eriksen: Fysik for det sproglige Gymnasium.

### *II. G s und II. G m gemeinsam.*

Dänisch: Wie in I. G. Ausserdem: Vagn Falkenstjerne: Haandbog i den danske Litteratur. II. 4. Udg. — Kommentar til samme. Hefte IV.

Französisch: Grund-Neumann: Französisches Lehrbuch. Aug. D. Diesterweg Nr. 5610. — Grund-Neumann: Kurzgefasste Grammatik der französ. Sprache. Diesterweg Nr. 5570. — Grund-Neumann: Wörterverzeichnis. Diesterweg Nr. 5612. — Lexikon. — Lektüre nach Angabe des Lehrers.

Weltgeschichte und Nordische Geschichte: Wie in I. G. Ausserdem: Poul Holt: Verdenshistorie. II. og III. — P. Ilsoe: Nordens Historie. II. — Historiske Læsestykker for Gymnasiet: Cromwell og hans Tid.

Deutsche Geschichte: W. Gehl: Geschichte. 7. Klasse. Oberschulen/Gymnasien.

Oldtidkundskab: Wie in I. G. Ausserdem: Herodot: König Krösus. (Thomsen). — Sophokles: Antigone. (Niels Møller). — Eurypides: Medea. (Møller og Thomsen).

Musik: Hermann und Wagner: Schulgesangbuch. Ausgabe D, III. Teil.



## II. G m.

- Mathematik: Albert Kristensen: Lærebog i Aritmetik og Algebra.  
II. — Albert Kristensen: Lærebog i Plangeometri og Trigonometri. C. Hansen: Lærebog i analytisk Plangeometri. — Albert Kristensen: Lærebog i Differential- og Integralregning.  
Physik und Chemie: Th. Sundorph, udg. ved L. Christiansen: Lyslære. — Varmelære. — Elektricitet og Magnetisme. — L. F. Ring: Kemi for Gymnasiet. — L. F. Ring. Øvelser dertil.  
Geographie: Andersen og Vahl: Klima- og Plantebælter. — Andersen og Vahl: Erhvervsgeografi. — E. von Seydlitz: Geographie für höhere Schulen. Kurzausgabe. Heft 5.  
Deutsch: Goethe: Götz von Berlichingen. — Schiller: Die Räuber. Wallenstein. — Lessing: Minna von Barnhelm. — Meyer: Jürg Jenatsch. — Eichendorff: Aus dem Leben eines Taugenichts. — Wychgram: Deutsche Literaturgeschichte. (Velhagen, Deutsche Ausgaben 56).

## II. G s.

- Deutsch: Wie II. G m. — Ausserdem: Goethe: Egmont. — Lessing: Emilia Galotti. — Meyer: Huttens letzte Tage. (Reclam).  
Englisch: Lund-Bredstorff: Engelsk Grammatik. — Hansen: Engelske Stiløvelser. — B. Ehlern-Möller and G. Rosenmeier: A Contemporary Reader. — Østerberg: A Hundred English Poems. (Engl. Forf. Nr. 7). — The Dickens Reader. (Engl. Forf. Nr. 4).  
Latein: Cicero: In Catilinam. I und III. — Cicero: De imperio Cn. Pompei oratio. Teubners Schulausgabe. — Vald. Nielsen: Latinsk Grammatik f. d. nysprogl. Gymnasium. — Jensen og Goldschmidt: Latinsk-dansk Ordbog.  
Mathematik: Poul Mogensen: Mindre Lærebog i Matematik for Gymnasiets sproglige Linier. (Gyldendal).  
Geographie: Andersen og Vahl: Geografisk Lærebog for Gymnasiets sproglige Linier og Realklassen. — Andersen og Vahl: Astronomi. — E. von Seydlitz: Geographie für höhere Lehranstalten. Kurzausgabe. Heft V.

## III. G s und III. G m gemeinsam.

- Dänisch: Dieselben Bücher wie in I. G. Ausserdem: Falkenstjerne: Haandbog i dansk Litteratur. III. — J. P. Jacobsen: Mogens. (Dansk lærerforeningen). — Ibsen: En Folkefjende. (Norsk Skoleutgave).  
Französisch: Grund-Neumann: Französisches Lehrbuch. Aug. D. — Grund-Neumann: Kurzgefasste Grammatik der französischen Sprache. — Choix de Poésies Françaises. — Lektüre nach Angabe des Lehrers. — Fransk Litteratur i Udvalg.  
Weltgeschichte und Nordische Geschichte: Wie in II. G. Ausserdem: Paul Holt: Verdenshistorie. III. — P. Ilsoe: Nordens Historie. II und III. — P. Munch: Samfundskundskab.

Deutsche Geschichte: Gehl: Geschichte für höhere Schulen.  
8. Klasse. Oberschulen (Gymnasien).  
Oldtidskundskab: Dieselben Bøger wie in II. G. Ausserdem: Platon: Apologie, Kriton, Faidon. (Gyldendal). — Vald. Nielsen: Litteraturhistorie. (Marcker). — Hillyer og Huey: Malerkunsten og Kunstmalere. (Reitzel).  
Musik: Hermann und Wagner: Schulgesangbuch. Ausg. D, III. Teil. (Verlag Vieweg, Berlin).  
Naturhistorie: Kristen Simonsen (Mogens Lund): Biologi. — A. Krogh: Menneskets Fysiologi.

### III. G m.

Mathematik: J. C. Hansens Lærebog i Aritmetik og Algebra II af Albert Kristensen. — Albert Kristensen: Lærebog i Differential- og Integralregning. — C. Hansens Lærebog i Stereometri.  
Physik und Chemie: Th. Sundorph, udg. ved L. Christiansen. — Sundorph: Mekanisk Fysik. — L. F. Ring: Kemi for Gymnasiet. — L. F. Ring: Øvelser dertil.

### III. G s.

Deutsch: J. Wychgram: Deutsche Literaturgeschichte. (Velhagen, Deutsche Ausgaben 56). — Højberg Christensen og Sigtryggsen: Goethe-Auswahl. (Aschehoug Dansk Forlag, København). — Kleist: Prinz von Homburg. — Hebbel: Agnes Bernauer. — Shakespeare: König Lear. — Storm: Gedichte. — Keller: Gedichte. (Ausgabe Hirts deutsche Sammlung).  
Englisch: Lund-Bredstorff: Engelsk Grammatik. — Hansen: Engelske Stiløvelser. — B. Ehlern-Möller and G. Rosenmeier: A Contemporary Reader. — Østerberg: A Hundred English Poems. (Engl. Forf. Nr. 7).  
Latin: Plinius: Historia naturalis. — Tacitus: Germania.

---

## LEHRER UND EHEMALIGE SCHÜLER DER DEUTSCHEN ST. PETRI-SCHULE BEI DER WEHRMACHT

- Leutnant Dr. W. Friccius: Feldpostnummer 11 483.  
Leutnant Dr. H. Grössel: Heeres-Nachr. Schule, Halle.  
Unteroffizier Timm: 3. n. D. E. A. Meissen/Zaschendorf.  
Unteroffizier Dr. Geissler: Feldpostnummer 22 051 B.  
Leutnant Ralf Fröhberg: Gren. Ers. Batt. 26, Schlesien.  
Leutnant Fritz Maywald: z. Z. unbestimmt.  
Leutnant Hans Jørg Jahn: Graz — Thalerhof.  
Unteroffizier Kurt Abraham: Werfer Ers. Abt. 2, Bremen, Marsch-  
batterie.  
Feldwebel Joachim Fröhberg: F. F. S. (C) 6, Schüler-Kom., Kolberg/  
Ostsee.  
Gefreiter Rudolf Lundberg: Halle/Saale 11, H. N. S. I B N/3—295.  
Gefreiter Holger Heine: Frankfurt a. M. Kettenhofweg 114.  
Gefreiter Gerhard Heine: Feldpostnummer 37 753 C.  
Gefreiter Karl-Heinz Becker: 3. Nachr. Ers. Abt. 20, Hamburg 34, Litz-  
mann Kaserne.  
Gefreiter Alfred Bein: Feldpostnummer 28937.  
Gefreiter Herbert Bein: Feldpostnummer L 51740, L. G. P. H. Mün-  
chen II.  
Soldat Timon von Renthe-Fink: Vermisst.  
Panzerschütze Cecil von Renthe-Fink: 5. Panzer Ers. Abt. 5, Neu-  
ruppin.  
Kanonier Helmuth Löppke: Feldpostnummer 28 384 C.  
Unteroffizier Rolf Parthum: Flugzeugführerschule A/B 11. Schönwalde  
Velten, Mark.  
Gefreiter Werner Parthum: Luftnachrichtenschule, See 3. Schü-Ko.  
Dievenow, Wollin.  
Soldat Walter Körner: Feldpostnummer L 28 809. L. G. P. A. Königs-  
berg.  
Fährich zur See Jørn Kiy: Feldpostnummer M 40 228.  
Art. Maat Gustav Fröhberg: Sch 19250, Wilhelmshafen.  
Funkgefreiter Hans Christian Holm: Feldpostnummer M 01802.  
Matrose Roland Dave: Feldpostnummer M 029 54.

SS-Rottenführer Poul Weidlich: 4. SS Panzer Gren. Ers. Batl. Westland, Klagenfurt, Kärnten.

SS-Sturmmann Jørgen Weidlich: Feldpostnummer: 41336.

SS-Sturmmann Helmuth Fröhberg: Res. Lazarett Bau 18, Homburg/Saar.

SS-Sturmmann Hans Nielsen-Ohlsen: Prag-Podol. SS-Lazarett, Zahnstation.

SS-Sturmmann Gerhard Lischke: Feldpostnummer 46050 A.

SS-Schütze Arne von Seidlitz: Feldpostnummer 34 546.

SS-Schütze Heinz Bühring-Hansen: 25979 B.

Unteroffizier Christian Flüggen-Törsleff: 16 863 (210).

Soldat Axel Andresen: 06550 B.

*Die Anschriften sind uns unbekannt von:*

Leutnant Karl-Heinz Völker.

SS-Sturmmann Hans Carl Petersen.

---

## ST. PETRI-ABENDKURSE

Trotz der durch die Einberufung von 4 reichsdeutschen Lehrern zur Wehrmacht verursachten Schwierigkeiten wurden die St. Petri-Abendkurse auch im Winter 1942/43 aufrecht erhalten. Es wurden 1 Anfängerkursus, 3 Fortsetzungskurse und 2 Kurse für Fortgeschrittene erteilt. Die Anzahl der Teilnehmer betrug 120.

---

## VEREINE

### 1. Deutsch-Dänischer St. Petri-Schulverein

zur Förderung der Deutschen St. Petri-Schule in Kopenhagen.

Am 1. Februar 1932 wurde der Schulverein ins Leben gerufen. Der Verein hat etwa 150 Mitglieder.

Der § 2 der Satzungen lautet:

Ziel des Vereins ist, das Interesse für die St. Petri-Schule zu wecken und zu stärken, auf jede Weise mitzuwirken, die Arbeit der Schule zu fördern und zu stützen; durch ökonomische Hilfe (hierunter besonders durch Errichtung halber und ganzer Freiplätze) es zu ermöglichen, dass Kinder wenig bemittelter Eltern die Schule besuchen können, sowie Fleissprämien, Stipendien, Ferienunterstützungen u. s. w. zu verteilen.

Ausser einem Betrage für Freiplätze an der Schule spendete der Verein eine namhafte Summe für das St. Petri-Landschulheim, ohne die der Landschulheimbetrieb gar nicht hätte aufrecht erhalten werden können.

Der Vorstand des Vereins besteht aus den Herren: Grosserer *H. Danielsen*, Präsident der deutsch-dänischen Handelskammer, N. Voldgade 88, 1. Vorsitzender. Lehrer *R. Lohmann*, Larslejstraße 5, Schriftführer. Direktor *F. R. Dose*, St. Kongensgade 77, Tlf. Central 7873, Schatzmeister.

Die Mitgliedschaft ist entweder eine passive oder eine aktive. Bei der passiven, zu der alle neu hinzutretenden Eltern der Schule nach Beschluss der St. Petri-Schulkommission vom 25. 5. 1938 verpflichtet sind, beträgt der Beitrag einmal 1 Krone, bei der aktiven 6 Kronen im Jahr (eventuell zahlbar in 2 Raten).

### 2. Verein ehemaliger Schüler von St. Petri.

Der am 4. Dezember 1920 gegründete Verein soll:

die Verbindung und Freundschaft zwischen den früheren Schülern und Schülerinnen der St. Petri-Schule bewahren, sowie das Interesse für und die Verbindung mit der Schule erhalten.

Der Verein zählt 200 Mitglieder, der Beitrag beträgt 6 Kronen jhrl. Vorsitzender: Herr *Plantener*, Knippelsbrogade 2—4, Amager 9095.

Anmeldungen nimmt der Vorsitzende entgegen.

## MITTEILUNGEN AN DIE ELTERN

### 1. Bestimmungen über die Aufnahme und Abmeldung von Schülern und zur Schulordnung für 1943/44.

Bei der Anmeldung von Schülern sind *Taufschein* oder *Geburtschein* und *Impfschein* vorzulegen. Als Aufnahmegebühr sind 4 Kr. zu zahlen. Anmeldungen werden jeden Schultag von 13—14 Uhr, Sonnabend von 12—13 Uhr, im Kontor, Larslejstræde 5, Telf. Byen 3226, entgegengenommen. Alle Eltern sind verpflichtet, dem Deutsch-Dänischen St. Petri-Schulverein beizutreten.

Bei jüngeren Schülern werden Vorkenntnisse im Deutschen nicht vorausgesetzt. Der Eintritt kann jederzeit erfolgen. Doch ist der Eintritt in die ersten 3 Mittelklassen an besondere Bedingungen geknüpft.

Die Abmeldung muss zwei volle Monate vor dem Austritt des Kindes geschehen, jedoch werden zum 30. Juni, entsprechend den Bestimmungen der anderen hiesigen Schulen, keine Abmeldungen entgegengenommen. Es wird ausdrücklich darauf hingewiesen, dass auch dann für Juli das Schulgeld zu bezahlen ist, wenn der Schüler bereits Ende Mai oder Juni die Schule verlässt. Die Schulpflicht hört mit Abschluss des Schuljahres auf, in dessen Kalenderjahr der Schüler das 14. Lebensjahr vollendet.

Das neue Schuljahr beginnt Montag, den 16. August 1943, 9 Uhr vorm.

### Bestimmungen betr. Versäumnisse, Befreiung von einzelnen Fächern.

Versäumnisse aus anderen Gründen als Krankheit dürfen nur nach vorheriger Rücksprache mit dem Direktor stattfinden. Befreiung bis zu einem ganzen Tage gibt der Klassenlehrer. Urlaub im Anschluss an die Ferien kann nur in wirklich ganz dringenden Fällen erteilt werden. — Es liegt im Interesse der Schüler sowohl wie der Schule, die Kinder nur in unbedingt notwendigen Fällen von der Schule fernzuhalten. Die Eltern werden gebeten, bei einem Krankheitsfalle ihres Kindes, wenn möglich noch an demselben Tage, spätestens am folgenden Tage hiervon die Schule zu benachrichtigen.

Wenn ein Schüler nach einer Versäumnis wieder zur Schule kommt, hat er einen von dem Vater oder einem andern Hausvorstande unterschriebenen Entschuldigungszettel mitzubringen, worauf die Anzahl der versäumten Tage und der Grund der Versäumnis angegeben ist.

## MEDDELELSER TIL FORÆLDRENE

### 1. Bestemmelser om Ind- og Udmeldelse af Elever og Ordensregler.

Ved Indmeldelse af Elever medbringes *Daabsattest* eller *Fødselsattest* og *Vaccinationsattest*. Ved Indmeldelsen betales 4 Kr. i Indskrivningspenge.

Indmeldelse modtages hver Skoledag fra 13—14, Lørdag 12—13 paa Kontoret i Larslejstræde 5, Telefon Byen 3226. Det er Pligt for alle Forældre at være Medlem af den tysk-danske St. Petri Skole-Forening.

Hos yngre Elever forudsættes intet Kendskab til det tyske Sprog.

Optagelse kan ske paa enhver Tid af Aaret. Dog kan Optagelse i de 3 første Mellemskoleklasser kun ske paa særlige Betingelser.

Udmeldelse maa ske med fulde 2 Maaneders Varsel. Dog vil der i Overensstemmelse med andre herværende Skolers Bestemmelser ikke blive modtaget Udmeldelser til 30. Juni. Her gøres udtrykkeligt opmærksom paa, at der ogsaa maa betales Skolepenge for Juli Maaned, selv om Eleven forlader Skolen allerede i Maj eller Juni. Skolepligten ophører med det Skoleaars Ophør, som falder i det Kalenderaar, Barnet fylder 14 Aar.

Det nye Skoleaar begynder Mandag, den 16. August 1943 Kl. 9 Formiddag.

### Bestemmelser angaaende Forsømmelser, Fritagelse for enkelte Fag.

Forsømmelser af anden Grund end Sygdom maa kun finde Sted efter forudgaaende Samtale med Bestyreren. Fritagelse for indtil en hel Dag giver Klasselæreren. Tilladelse til Fritagelse for Skolegang i Tilknytning til Ferierne kan kun gives i absolut nødvendige Tilfælde. — Saavel i Elevens som i Skolens Interesse gælder det om kun i ubetinget nødvendige Tilfælde at holde Eleverne borte fra Skolen. Hvis en Elev er syg, anmodes Forældrene om saavidt muligt samme Dag, eller senest den paafølgende Dag, at give Skolen Meddelelse herom.

Naar Eleven igen giver Møde paa Skolen, maa han enten fra sin Fader eller fra den, hvem hans Opdragelse paahviler, medbringe en skriftlig Erklæring om Grunden til hans Forsømmelse samt Angivelse af de Dage, over hvilke Forsømmelsen har strakt sig.

Det tillades kun Eleven at opholde sig i Klassen i Frikvarteret, naar Forældrene anmoder derom.

Ingen Elev kan ifl. ministeriel Forordning af 5. Juni 1916 fritages for at deltage i Gymnastikundervisningen eller de derhen hørende Øvelser, uden at Nødvendigheden heraf er godtgjort ved *Attest fra en Læge. Blanketter til Lægeattester udleveres paa Skolen*. Dog kan en Elev efter skriftlig fremsat Ønske fra Hjemmet af Helbredshensyn

Es wird den Schülern nur dann erlaubt, in den Pausen in den Klassen zu bleiben, wenn die Eltern darum ersuchen.

Die Befreiung vom Turnunterricht oder von einzelnen Übungen dieses Unterrichts ist infl. einer ministeriellen Verordnung vom 5. Juni 1916 nur dann erlaubt, wenn der Schüler *ein ärztliches Attest vorzeigt. Vordrucke für die Atteste sind in der Schule zu haben. Jedoch kann ein Schüler aus Gesundheitsrücksichten* — wenn die Eltern es wünschen — für einzelne Stunden, aber nicht länger als 1 Woche, ganz oder teilweise vom Turnunterricht befreit werden.

*Schulfeiern, Wanderungen, der 8—14-tägige Landschulheimbesuch u. a. gehören zum Unterricht*, daher können die Schüler nur in *wirklich zwingenden Fällen hiervon befreit werden.*

Die Eltern werden *gebeten, von der Einrichtung der Sprechstunden der Lehrkräfte* recht häufig Gebrauch zu machen.

Nur solche Schüler, die mehr als 20 Minuten Schulweg haben, dürfen mit dem Rad in die Schule kommen; sie bekommen einen besonderen Ausweis von der Schulleitung. Die Fahrräder dürfen während der Unterrichtszeit *nur an den hierfür bestimmten Orten* aufbewahrt werden; jedoch übernimmt die Schule keinerlei Verantwortung bei Diebstahl oder Beschädigung der Fahrräder.

## 2. Ansteckende Krankheiten.

Wenn in einer Familie, deren Kinder die Schule besuchen, irgend-eine ansteckende Krankheit ausbricht, soll der Schule sofort durch ärztliches Zeugnis davon Mitteilung gemacht werden.

Handelt es sich um Scharlach, Diphtheritis oder eine andere gefährliche Krankheit, so ist es unbedingt erforderlich, dass alle Kinder, in deren Familie diese Krankheiten auftreten, von der Schule fern gehalten werden, bis durch ein ärztliches Attest nachgewiesen wird, dass jede Ansteckungsgefahr vorüber ist.

Bei den gewöhnlichen, gutartigen Masern- und Keuchhustenepidemien ist es dagegen in der Regel nicht notwendig, die gesunden Kinder zu Hause zu behalten.

## 3. Das Schulgeld 1943/44\*).

1. Klasse	Kr. 14,00	1. M.	Kr. 19,00	1. G.	Kr. 25,00
2. —	- 15,00	2. -	- 20,00	2. -	- 25,00
3. —	- 16,00	3. -	- 21,00	3. -	- 25,00
4. —	- 17,00	4. -	- 22,00		
5. —	- 18,00	Realklasse	- 24,00		

Es wird dreimal jährlich ein Feuerungsgeld von 3,50 Kronen erhoben.

Die Schule behält sich eine Erhöhung dieses Betrages vor.

\*) Ermäßigungen bei Geschwistern:  
Das 2. Kind bezahlt 4 Kr. weniger.  
Das 3. Kind bezahlt nur 4 Kr.  
Das 4. Kind ist frei.



fritages, helt eller delvis, for Deltagelse i Legemsøvelser i enkelte Timer, dog ikke udover 1 Uge.

Skolefester og Vandringer og 8—14 Dages Ophold i St. Petri Landskolehjem o. l. hører til Undervisningen, derfor kan Eleverne kun af virkelig tvingende Grunde fritages herfor.

Forældrene bedes hyppigt benytte Lærerpersonalets Træffetider.

Kun de Elever, som har mere end 20 Minutters Vej til Skole, maa cykle til Skole; de faar en særlig skriftlig Tilladelse fra Skolens Ledelse. Cykler maa i Skoletiden kun stilles paa de dertil bestemte Steder. Skolen paatager sig intet Ansvar for bortkomne eller beskadigede Cykler.

## 2. Smittsomme Sygdomme.

Naar der i Familier, som har skolesøgende Børn, udbryder en smitsom Sygdom, forlanger Skolen straks Meddelelse derom gennem Lægeattest.

Er Sygdommen Skarlagensfeber, Difteritis eller anden farlig Sygdom, vil det være ubetinget nødvendigt at forbyde Elever fra disse Hjem, hvor der findes Patienter med disse Sygdomme, al Adgang til Skolen, indtil det ved Lægeattest fastslaas, at al Fare for Smitte er forbi.

Derimod vil det under en af de sædvanlige godartede Mæslinge- eller Kighosteepidemier eller andre mindre farlige smitsomme Sygdomme i Reglen ikke være nødvendigt at formene Elever fra Hjem, hvor disse findes, Adgang til Skolen.

## 3. Skolepenge 1943/44\*).

1. Klasse	Kr. 14,00	1. M.	Kr. 19,00	1. G.	Kr. 25,00
2. —	- 15,00	2. -	- 20,00	2. -	- 25,00
3. —	- 16,00	3. -	- 21,00	3. -	- 25,00
4. —	- 17,00	4. -	- 22,00		
5. —	- 18,00	Realklasse	- 24,00		

Der betales indtil videre Kr. 3,50 tre Gange om Aaret i Brændselspenge. Skolen forbeholder sig Ret til at forhøje dette Beløb. Ved Indbetaling af Skolepenge maa Kvitteringsbogen medbringes.

Skolepengene betales forud, d. v. s. inden den 5te i hver Maaned. Skoleaarets Varighed med Forpligtelse til at betale Skolepenge: Fra 1. August—31. Juli.

Enhver Elev, der indstiller sig til Mellemskoleeksamen, betaler i Eksamensafgift 15 Kr., til Realeksamen 20 Kr. og til Studentereksamen 25 Kr.

## 4. Fripladser.

1. Fripladser bevilges altid kun for det løbende Skoleaar; en bevilget Friplads gælder altsaa fra den Dato, den bevilges, til Skoleaarets Slutning (d. 31. 7.).

\*) Reduktion for Søskende:

2. Barn betaler 4 Kr. mindre.
3. Barn betaler kun 4 Kr.
4. Barn er fri.

Bei Bezahlung der Schulgelder *muss das Quittungsbuch vorgelegt werden.*

Das Schulgeld ist im voraus, *spätestens bis zum 5. des betr. Monats* zu bezahlen. **Dauer des Schuljahrs und der Verpflichtung zur Schulgeldzahlung: vom 1. August bis 31. Juli.**

Vor dem Realexamen ist eine Gebühr von 20 Kr., vor dem Mittelschulexamen von 15 Kr. zu entrichten, vor dem Studenterexamen von 25 Kr.

#### 4. Freiplätze.

1. Freiplätze werden immer nur für das laufende Schuljahr bewilligt; ein bewilligter Freiplatz gilt also vom Datum der Bewilligung bis zum Ende des Schuljahrs (d. 31. 7.).

Wird eine Verlängerung des Freiplatzes gewünscht, so ist ein neuer Antrag innerhalb der ersten 14 Tage des neuen Schuljahres — also bis zum 31. 8. — zu stellen.

**Laut Verfügung des Ministeriums muss bei Einreichung des Freiplatzgesuches der Steuerzettel vorgezeigt werden.**

2. Freiplätze können nur für die Schüler (Schülerinnen) bewilligt werden, *deren Betragen und Fleiss ganz einwandfrei sind.* Bei starkem Zurückgehen in Fleiss, Betragen oder Leistungen kann ein Freiplatz zu jeder Zeit zurückgenommen werden.
3. Bei Gewährung eines vollen Freiplatzes müssen eventuelle Rückstände und das Feuerungsgeld, bei Gewährung eines halben Freiplatzes Schulgeld und Feuerungsgeld mit grösster Pünktlichkeit bezahlt werden. *Dies gilt als selbstverständliche Voraussetzung.*

**Die Aufrechterhaltung einer so grossen Anzahl von Freiplätzen, wie sie zur Zeit an unserer Schule bestehen, ist nur durch die Unterstützung von seiten des Deutsch-Dänischen St. Petri-Schulvereins möglich. Deshalb hat die St. Petri-Schulkommission es allen neu hinzutretenden Eltern zur Pflicht gemacht, dem Deutsch-Dänischen St. Petri-Schulverein beizutreten.**

#### 5. Schülerversicherung.

Trotz gewissenhaftester Aufsicht und Überwachung drohen unsern Schülern und Schülerinnen mannigfache Gefahren — im Schulgebäude, auf dem Schulwege, bei Ausflügen und dergleichen.

Wie leicht auch — selbst durch unverschuldetes Verhalten — kann ein Kind seine eigenen Kameraden in Gefahr bringen oder ihnen Schaden zufügen, auch im öffentlichen Leben die Ursache zu einem Unglücksfall sein oder eine Sachbeschädigung verursachen.

Um bei derartigen Fällen für die entstehenden Ausgaben, die mitunter recht bedeutend sein können, eine Entschädigung und Hilfe erhalten zu können, hat die St. Petri-Schule eine *Unfall- und Haftpflichtversicherung* mit der Forsikrings-Aktieselskab Danske Lloyd, Kopenhagen, abgeschlossen.

Die Versicherung gewährt:

a) bei Unfällen mit tödlichem Ausgange Kr. 1000; bei Invalidität bis Kr. 5000, ausserdem sämtliche Heilungskosten (Arzt, Apotheke, Special-

Ønskes Fripladsen videre, maa en ny Ansøgning indsendes i Løbet af de første 14 Dage af det nye Skoleaar (altsaa inden 31. 8.).

**Til Disposition for Ministeriet maa for Opnaaelse af Friplads Skattekvittering forevises.**

2. Fripladser kan absolut kun tildeles Elever, der i *Opførsel og Flid er upaaklagelige*. Ved stærk Tilbagegang i Flid og Præstationer kan en Friplads til enhver Tid fratages en Elev.
33. Ved Bevilling af en hel Friplads maa eventuelle Restancer og Brændselspenge, ved Bevilling af en halv Friplads Skolepenge og Brændselspenge betales med største Punktlighed. *Dette gælder som selvfølgelig Forudsætning.*

**Opretholdelsen af et saa stort Antal Fripladser, som f. T. findes, er kun mulig ved Understøttelse fra Tysk-Dansk Skoleforening. Derfor er det efter St. Petri-Skolekommissionens Beslutning Pligt for alle Forældre at blive Medlem af den Tysk-danske St. Petri Skoleforening.**

### 5. Skoleforsikring.

Til Trods for samvittighedsfuldt Tilsyn og Opsyn trues vore Elever af mange Farer — paa Skolen, paa Skolevejen, paa Udflugter o. l. Hvor let kan et Barn uforskyldt bringe sine Kammerater i Fare eller tilføje dem Skade, paa offentlig Vej være Aarsag til Ulykkestilfælde eller forvolde Skade paa Ejendele (Tingskade).

For i saadanne Tilfælde at kunne yde Hjælp og Understøttelse for de undertiden ret store Udgifter har St. Petri Skolen afsluttet en *Ulykkes- og Ansvarsforsikring* med Forsikrings-Aktieselskabet Danske Lloyd, København.

Forsikringen yder:

a) ved *Ulykkestilfælde* med dødelig Udgang Kr. 1000; ved Invaliditet indtil Kr. 5000; desuden samtlige Helbredelsesomkostninger (Læge, Speciallæge, Hospital, Røntgenbehandling, Massage, Medicin, Forbindsstoffer, kunstige Lemmer m. m.) indtil Kr. 500;

b) ved *Skade paa Personer* (forvoldt af Elever) indtil Kr. 10,000 for en Person; for flere Personer — ved samme Hændelse — indtil Kr. 30,000; for *Tingskade* ydes indtil Kr. 5000.

*Forsikringens Ydelser træder straks i Kraft.*

Den aarlige Præmie for Forsikringen beløber sig til Kr. 1,65 for et Barn.

I Skoleaaret 1942/43 anmeldtes 9 Ulykkestilfælde. Den forlangte Skadeserstatning saavel som Omkostninger ved Lægehjælp blev udbetalt.

I Tilslutning hertil gøres de forsikrede Elevers Forældre eller event. Værger opmærksomme paa i paakommende Tilfælde *øjeblikkelig at gøre deres Krav gældende.*

For de hidtidige Deltagere løber Forsikringen videre, for de til det nye Skoleaar anmeldte træder den i Kraft fra den 1. September.

arzt, Krankenhausaufenthalt, Röntgenbehandlung, Massage, künstliche Glieder usw.) bis zur Höhe von Kr. 500,

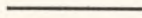
b) bei Schäden, welche durch Schüler oder Schülerinnen verursacht werden, an *Personen* bis Kr. 10,000 (für eine Person; für mehrere Personen bis Kr. 30,000); für *Sachschäden* bis Kr. 5000.

*Die Leistungen der Versicherung treten sofort in Kraft.* Die Versicherungsprämie beträgt für ein Kind jährlich Kr. 1,65.

Im Schuljahre 1942/43 wurden 9 Unglücksfälle angemeldet. Es wurden die verlangten Erstattungsgebühren sowie die Kosten der ärztlichen Behandlung beglichen.

Im Anschluss daran werden die Eltern und gesetzlichen Vertreter der versicherten Schüler(innen) im eigenen Interesse darauf aufmerksam gemacht, ihre *Ansprüche sofort geltend zu machen.*

Für die bisherigen Teilnehmer(innen) läuft die Versicherung weiter, für die mit Beginn des neuen Schuljahres angemeldeten Schüler und Schülerinnen tritt sie am 1. September in Kraft.



## ÖFFENTLICHE PRÜFUNG AM 24. JUNI 1943

Anstelle der bisherigen öffentlichen Prüfung werden die Eltern zum Besuch des Unterrichts sämtlicher Klassen mit Ausnahme der Examensklassen IV, R und III G am Donnerstag, d. 24. Juni 1943 in den planmässigen Stunden von 8 Uhr 10 — 10 Uhr 45 freundlichst eingeladen.

---

## FORÆLDREDAG TORSDAG DEN 24. JUNI 1943

I Stedet for »öffentliche Prüfung« opfordres Forældrene til at overvære Undervisning Torsdag den 24. Juni 1943 fra Kl. 8,10—10,45 i alle Klasser, med Undtagelse af Examensklassen IV, R og III G.

---

## SCHLUSS- UND ENTLASSUNGSFEIER AM 25. JUNI 1943

Die Zeugnisverteilung findet für alle Klassen mit Ausnahme der IV, R und III G am Freitag, d. 25. Juni um 10 Uhr in den Klassenzimmern statt.

Die Entlassung der Studenten, der Schüler der R und IV findet um 11 Uhr im Saal von Ingeniørhuset, Vester Farimagsgade, statt.

Die Eltern und Freunde der Schule sind herzlichst eingeladen.

## FERIENORDNUNG 1943/44

Beginn des Unterrichts: Montag, den 16. August 1943 um 9 Uhr.

### *Schulschluss:*

Herbstferien: Sonnabend, den 16. 10. 1943.  
Weihnachtsferien: Mittwoch, den 22. 12. 1943.  
Osterferien: Dienstag, den 4. 4. 1944.  
Pfingstferien: Sonnabend, den 27. 5. 1944.

### *Schulbeginn:*

Montag, den 25. 10. 1943 um 9 Uhr.  
Donnerstag, den 6. 1. 1944 um 9 Uhr.  
Mittwoch, den 12. 4. 1944 um 9 Uhr.  
Mittwoch, den 31. 5. 1944 um 9 Uhr.

Ausserdem ist schulfrei an folgenden Tagen: Königs Geburtstag, Fastelavns Montag, Geburtstag des Reichskanzlers und Führers Adolf Hitler, Sonnabend nach Store Bededag, Grundlovsdag, Valdemarsdag.

---

## FERIEORDNING 1943/44

### *Skolen slutter:*

Efteraarsferie: Lørdag den 16. 10. 1943.  
Juleferie: Onsdag den 22. 12. 1943.  
Paaskeferie: Tirsdag den 4. 4. 1944.  
Pinseferie: Lørdag den 27. 5. 1944.

### *Skolen begynder:*

Mandag den 25. 10. 1943 Kl. 9.  
Torsdag den 6. 1. 1944 Kl. 9.  
Onsdag den 12. 4. 1944 Kl. 9.  
Onsdag den 31. 5. 1944 Kl. 9.

Desuden har Skolen fri paa følgende Dage: Kongens Fødselsdag, Fastelavns Mandag, Rigskansler Adolf Hitlers Fødselsdag, Lørdag efter Store Bededag, Grundlovsdag, Valdemarsdag.

